

Bremervörder JAGDMAGAZIN

2011

Eine Sonderausgabe der BREMERVÖRDER in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft Bremervörde



Lernort-Natur

VON ASTRID BRANDTJEN

Blühstreifen in der Agrarlandschaft

VON HOLGER WESTERWARP

Damwild im Vörder Land

VON KARL-HEINZ WILSHUSEN



FOTO: MARIO MÜLLER / PICLEASE

**Keine
Schonzeit
für Risiken.**

Landen Sie immer einen
Volltreffer: Vertrauen Sie
wie die meisten Jäger in
Niedersachsen der VGH.

fair versichert
VGH 



**Reiner
Brandt**
Huddelberg 28
27432 Bremervörde
Tel. 04761 70116
Fax 04761 4087



**Rolf
Viebrock**
Bahnhofstr. 3
27446 Selsingen
Tel. 04284 1456
Fax 04284 95004



**Gert
Hauschild**
Ludwig-Jahn-Str. 11
27432 Bremervörde
Tel. 04761 98290
Fax 04761 982929



**Wolfgang
Windt**
Kleine Str. 2
27412 Breddorf
Tel. 04285 500
Fax 04285 1447



**Kai
Klintworth**
Gnarrenburger Str. 28
27432 Bremervörde
Tel. 04761 982960
Fax 04761 982961



**Robert
Windt**
Kleine Str. 2
27412 Breddorf
Tel. 04285 500
Fax 04285 1447



**Horst
Peimann**
Hindenburgstr. 42
27442 Gnarrenburg
Tel. 04763 921006
Fax 04763 921008



**Frank
Schewe**
Horner Str. 13
27432 Bremervörde
Tel. 04761 1258
Fax 04761 3028

 **Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank**



HARTMANN Waffenschränke



§ **Sichere
Waffenauf-
bewahrung
hat oberste
Priorität!**

Langwaffentresore

Kurzwaffentresore

Munitionstresore

Waffenraumtüren

**Alle Größen und
Sicherheitsstufen!**

**Katalog gratis unter:
Tel. 0800 - 8 73 76 73
info@waffenschraenke.de**



Empfohlen vom
Bundesverband
Deutscher
Berufsjäger



...mit Sicherheit für Sie da!

HARTMANN

TRESORE AG

Vorsetzen 41 • 20459 Hamburg • Tel. (040) 36 90 54-30 • www.waffenschraenke.de

Paderborn • Hamburg • Berlin • Düsseldorf • Köln • Mailand • Paris • Warschau • Zürich • Winterthur

Liebe Leserinnen und Leser!

Beginnen möchte ich mit einem Zitat von Charles Darwin:

Alles was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand!

CHARLES DARWIN

Im letzten Jahr ist mit großer Unterstützung der Bremervörder Zeitung das erste Bremervörder Jagdmagazin herausgebracht worden.

Die große Zustimmung auch aus der nicht jagenden Bevölkerung hat uns veranlasst auch in diesem Jahr eine neue Auflage zu gestalten. Hierbei gilt mein besonderer Dank auch allen Inserenten in dieser Ausgabe.

Mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft und mit der Versiegelung der Landschaft gehen uns jeden Tag in Deutschland ca. 75 ha Fläche für Siedlung und Infrastruktur verloren.

In diesem Jahr fließen erhebliche Mittel aus dem Natur-

schutzfonds des Landkreises Rotenburg und der Jagdsteuer in Maßnahmen, die neuen Lebensraum und Rückzugsgebiete für alle Tierarten und Insekten schaffen.

So sind z. B. Blüh- und Huderstreifen und andere strukturverbessernde Maßnahmen geplant.

Für uns ist eine enge Zusammenarbeit mit Landwirtschaft, Kommunen und anderen Naturschutzorganisationen wie NABU wichtig und selbstverständlich. Auch wenn man unterschiedliche Interessen hat, kann man sehr gut Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele definieren und erreichen. Das haben die letzten Jahre gezeigt.

In dieser Ausgabe des Bremervörder Jagdmagazins finden Sie viele interessante Ausführungen und Hintergrundinformationen zu den angesprochenen Themen.

In diesen Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

ARNO SCHRÖDER
VORSITZENDER DER
JÄGERSCHAFT
BREMERVÖRDE



Arno Schröder

INHALT

02	TERMINE & JAGDZEITEN / SETZ- & BRUTZEIT
03	JÄGERSCHAFT BREMERVÖRDE AKTIV
04	ULF AHRENS EMPFIEHLT: WILDMENÜ BOHLING
05	FLEISCHER-FACHGESCHÄFT UND JÄGERSCHAFT – EIN ERFOLGSMODELL
06	DAMWILD IM VÖRDER LAND
08	NEUES VOM „LAUFENDEN KEILER“ AUF DEM SCHIESSSTAND IN OHRENSEN
10	LERNORT-NATUR 2010
11	BLÜHSTREIFEN IN DER AGRARLANDSCHAFT
12	DAS KLEINE JAGDQUIZ
13	JAGEN OHNE HUND IST SCHUND!
14	VERBANDSARBEIT HEISST JUGENDARBEIT
15	LERNORT-NATUR-MOBIL
16	INFORMATIONEN & ANSPRECHPARTNER INTERESSANT: DER ROTFUCHS
17	WIE IST DIE JAGD IN DEUTSCHLAND ORGANISIERT
18	MARDER IM HAUS – WAS NUN?
19	WILDTIERMALEREI – EIN KÜNSTLER STELLT SICH VOR
22	WILDTIER DES JAHRES – DER LUCHS VOGEL DES JAHRES – DER GARTENROTSCHWANZ
23	DER KUNDIGE JÄGER / WUSSTEN SIE SCHON...
24	JAGDHORNBLASEN
25	DIE VERSCHIEDENEN JAGDHÖRNER
26	WILLST DU FÜR MICH ARBEITEN?
28	GEHÖLZSTRUKTUREN ÜBERLEBEN LANGE! – ABER WIE?
30	SCHWARZWILDPROJEKT IM LANDKREIS ROTENBURG
31	FÖRDERUNGEN VON NATURSCHUTZMASSNAHMEN
32	DIE JUNGJÄGERAUSBILDUNG / BAUM DES JAHRES
34	JAGD UND ARTENSCHUTZ
36	DIE RÜCKKEHR DES FISCHOTTER BUCHTIPP: KOCHBUCH DER JÄGERSCHAFT ZEVEN AUSZEICHNUNG „GOLDENES REBHUHN“ AN NICHTJÄGER

IMPRESSUM

Bremervörder JAGDMAGAZIN

ist eine Sonderveröffentlichung der **BREMERVÖRDER ZEITUNG** in Zusammenarbeit mit der Bremervörder Jägerschaft e.V.

HERAUSGEBER

Bremervörder Zeitung & Jägerschaft Bremervörde e.V.
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Marktstraße 30 · 27432 Bremervörde

TITELFOTO: FELDHASE, STEFAN OTT / PICLEASE

DRUCK: Westermann Braunschweig ANZEIGEN (VERANTWORTLICH): Norbert Ullrich

TEXT (VERANTWORTLICH): Rolf Borgardt GESTALTUNG (VERANTWORTLICH): Reyk Borgardt

© 2011 Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Keine Vervielfältigung ohne ausdrückliche Zustimmung des Rechteinhabers

Termine jagdliches Schießen 2011

ab März	jeden Samstag Büchse einschießen, von 13-18 Uhr
26. März	Schießwestenanprobe für Mannschaftsschützen, ab 13 Uhr
7. Mai	Kreismeisterschaften, 8-12 Uhr
4. Juni	Bezirksmeisterschaften in Waakhäusern, 8-17 Uhr
25. Juni	Hegeringschießen Bremervörde, Ebersdorf und Kuhstedt, ab 9 Uhr
6.-9. Juli	Landesmeisterschaften Liebenau
21. Juli	Landesvgl. Damen und B-Schützen, ab 9 Uhr
29. Juli	Landesmeisterschaften Junioren, ab 9 Uhr
13. August	Hegeringschießen Sandbostel, Bevern, Selsingen und Byhusen, ab 13 Uhr
30. August – 3. September	Bundesmeisterschaften Freiburg Bremgarten
17. September	Abschlusschießen, ab 13 Uhr

Wichtige Jagdzeiten 2011

1. Mai	Beginn der Jagdzeit auf den Rehbock
16. Juni	Beginn der Jagdzeit auf Schwarzwild mit Ausnahme führender Bachen
16. Juni	Beginn der Jagdzeit auf den Fuchs
1. August	Beginn der Jagdzeit auf Krähen und Elstern
1. September	Beginn der Jagdzeit auf weibl. Rehwild und auf Damwild
1. September	Beginn der Jagdzeit auf Stockenten
1. Oktober	Beginn der Jagdzeit auf Hase und Fasan
1. November	Beginn der Jagdzeit auf Graugänse, Saatgänse, Blässgänse und Kanadagänse
1. November	Beginn der Jagdzeit auf Ringeltauben und Türkentauben

(Es handelt sich hierbei nur um einen Auszug der Jagdzeitenverordnung. Zu den einzelnen Jagdzeiten können ggf. erweiterte Jagdzeiten für Jungtierbejagung und Bejagung zur Schadensabwehr gelten.)

www.ljn.de/jagdzeiten

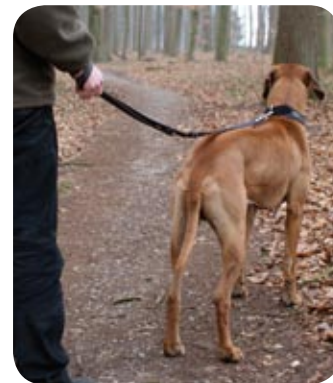
Setz- und Brutzeit

Hunde müssen bald an die Leine

Jetzt im Frühjahr erwacht die Natur zu neuem Leben. Die meisten Tiere der hiesigen Landschaft bekommen in dieser Zeit ihren Nachwuchs, der häufig relativ ungeschützt in Bodennähe oder direkt auf der Erde geboren wird. Ob es nun Hasen, die Küken des Rebhuhns oder Rehkitze sind – sie alle benötigen Schutz und Ruhe in den ersten Lebensmonaten. Zum Schutz der Tiere gilt deshalb in der so genannten Setz- und Brutzeit vom

1. April bis zum 15. Juli ein Leinenzwang für Hunde aller Rassen. Hundebesitzer müssen in dieser Zeit ganz besondere Vorsicht in Wald und Flur walten lassen. Nicht alle freilaufenden Hunde verfolgen oder verletzen wildlebende Tiere. Zahlreiche Jungtiere müssen jedoch qualvoll verhungern oder erfrieren, weil sie nach einem kurzen „Schnupperkontakt“ mit Hunden von ihren Elterntieren verlassen werden. Auch wenn der Hund nicht

direkt in Kontakt kommt, wird das Wild häufig aufgeschreckt und gefährdet den Straßenverkehr. Als Spaziergänger mit Hund sollte man deshalb nicht empört reagieren, wenn Jäger auf das Fehlverhalten aufmerksam machen. Jäger sind als Jagdausübungsberichtigte gesetzlich verpflichtet das Wild zu hegen und zu pflegen. Es gilt natürlich ganzjährig, dass Hunde nicht streunen oder Wildtiere gar attackieren dürfen. Die besondere Aufsichtspflicht für Hundehalter gilt übrigens nicht nur im Wald, sondern auch auf Wiesen, Feldern und Grünflächen. Somit herrscht pauschal ein Leinenzwang in der freien Landschaft. Wer sein Tier



nicht anleint, muss sogar damit rechnen Bußgelder in einer Höhe von bis zu 5.000 Euro bezahlen zu müssen. Nicht zur freien Landschaft

gehören übrigens Parkanlagen und Gartenbauflächen, die sich in direkter Nähe zu Wohnhäusern befinden. Der Leinenzwang in der Setz- und Brutzeit wurde mit der Begründung eingeführt, insbesondere Bodenbrüter und Jungtiere vor freilaufenden Hunden zu schützen. Diese Maßnahme gilt nicht für Katzen. Ausnahmen gibt es allerdings für Tiere, die bei der rechtmäßigen Jagdausübung eingesetzt werden, sowie für Rettungs- und Polizeihunde.

BIRGIT PAPE



AUTOHAUS MÜLLER



Das KOMPETENTE Autohaus und FAIRE Service-Center für ALLE Marken!



*Alles was
Spaß
macht!*

Neuwagen · Gebrauchtwagen
Unfallinstandsetzung · Lackierung
Leasing + Finanzierung
Autovermietung · KFZ-Versicherung

Herbert Müller GmbH
Hamburger Straße 2 · 27442 KARLSHÖFEN
Telefon 0 47 63/9 49 00
www.opel-mueller.de

Autohaus Müller GmbH & Co. KG
Gewerberg 35 · 27432 BREMERVÖRDE
Telefon 0 47 61/97 79-0
www.opel-mueller.de

Jägerschaft Bremervörde aktiv

Von den Jagdscheinanwärtern fällt eine große Last nach dem erfolgreichen Abschluss der Jägerprüfung

Endlich geschafft, das Monate lange lernen hat ein Ende gefunden. Doch dann wird schnell festgestellt, wenn in der Regel ein Revier gefunden wurde, dass es an Erfahrung mangelt. Aus diesem Grund werden die neuen Jagdscheininhaber in den ersten drei Jahren Jungjäger genannt und sie dürfen auch noch kein Revier pachten (gesetzliche Regelung). Es fehlt einfach die Praxis. Sie prägt den Jungjäger erst zu einem Jäger. Die Arbeitsgruppe der Jägerschaft Bremervörde „Junge Jäger“, bietet den Jungjägern Unterstützung an. Nach der Prüfung wird in der Regel schnell eine Fachzeitschrift abonniert, um sich weiter über das Geschehen der Jäger überregional zu informieren und auch jagdliche Erfahrungsberichte lesen zu können. Wir Jäger müssen uns ständig auf dem Laufenden halten. Es gibt immer was Neues und mit Hilfe von Literatur müssen wir uns den Neuerungen stellen. Das sind wir dem Wild und der Natur einfach schuldig. Die Jägerprüfung stellt lediglich die Grundbasis her. Sie eröffnet den Weg, die Natur mit anderen Augen zu sehen und berechtigt den Wildtierbestand zu regulieren, soweit demjenigen eine jagdliche Möglichkeit zur Verfügung steht.

Die Jägerschaft Bremervörde bietet den Mitgliedern Veranstaltungen an. Mit Hilfe von Schulungen (z.B. zur kundigen Person oder dem Fallensachkundenachweis) oder auch von Seminaren (zuletzt zur Drückjagd oder Schwarzwildbejagung) wird den Mitgliedern Unterstützung angeboten. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder regelmäßig Rundschreiben mit wichtigen Infos zu den aktuellen Themen. Auch über die Homepage der Jägerschaft Bremervörde e.V. (<http://www.ljn.de/jaegerschaften/bremervoerde>) werden diverse Infos weitergegeben. Die übergeordnete Vereinigung „Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.“ (<http://www.ljn.de>) veranstaltet ebenso Kurse für Funktionsträger der Jägerschaften, Jägern und Naturverbundene auf dem eigenen Lehrhof (<http://www.jaegerlehrhof.de>). Sicherlich kann das Thema Jagd nicht jedes Mal neu erfunden werden und der Vorstand hat oft große Mühe den passenden Dozenten zu finden. Aber auch wenn nicht immer etwas Neues vorgestellt werden kann, so entsteht jedes Mal eine niveauvolle Diskussion zum Thema. In diesen Diskussionsrunden lernen auch die Teilnehmer voneinander, ohne dass es Ihnen direkt bewusst wird. Das ist oftmals der wichtigste Punkt solcher Veranstaltungen, denn niemand kennt die Jagd in unserer Region so gut wie die heimischen Jäger.

Durch den Zusammenschluss der Jäger und die Mitgliedschaft in der örtlichen Jägerschaft entsteht eine starke Gemeinschaft. Nach dem Grundsatz „gemeinsam sind wir stark“ und so können wir was bewegen.

CHRISTIAN KATT



FREUDE BRAUCHT WENIG UND GIBT VIEL.

Die Freude am Fahren mit gutem Gewissen genießen!

Dank BMW Efficient Dynamics ist Fahrfreude zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst. Leistungsstarke Motoren, sportliche Fahrweise beim X5 in enger Verbindung mit einem schonenden Umgang mit Umwelt und Ressourcen.

FREUDE IST DER NEUE
BMW X5.

BMW EfficientDynamics 
Weniger Verbraucht. Mehr Fahrfreude.

STADAC

Buxtehude Lüneburger Schanze 6 Tel. 0 41 61 / 71 60-0
Stade Altländer Straße 91 Tel. 0 41 41 / 92 00-0
www.stadac.de

Wild & Wald

**Jagd und Forst
Outdoor**

**Freizeit
Trachten**

**OWNEY
OUTDOOR**

Wild & Wald
Inn. Commerce GmbH
Dorfstraße 4, D-27367 Hellewege,
Fon: 04264 - 8373964
Öffnungszeiten:
Freitag 13 - 18 Uhr, Samstag 10 - 18 Uhr

Ulf Ahrens empfiehlt

Wildmenü Bohling

Schaumsuppe von gelben Paprika

80g Schalotten
fein geschnitten
60g Butter
700g gelbe Paprika
klein geschnitten
Zucker
100 ml Portwein weiß
300 ml Sahne,
1 El Creme fraiche
1 Zweig Thymian
Salz, Pfeffer und Tabasco

Schaumsuppe von gelben Paprika mit gebackenem Zander

Die Schalotten in der Butter anschwitzen, anschließend den gelben Paprika zugeben und mit Zucker leicht karamellisieren lassen. Mit Portwein ablöschen. Die Sahne und den Thymian dazugeben. 10 min. köcheln und 10 min. ziehen lassen. Thymian entfernen. Creme fraiche zugeben und mit

Gebackener Zander

4 Stk Zander
ohne Haut und Gräten
Salz und Pfeffer
100g Mehl
150 ml Weißwein
Öl, Butterschmalz
Zitrone

dem Stabmixer pürieren, durch ein Sieb passieren und abschmecken.

Die Zanderstücke mit Salz und Pfeffer würzen. Das Mehl auf einen Teller geben und den Fisch darin wenden und rasch durch den Weißwein ziehen. Den Vorgang wiederholen. Öl und Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen und den Fisch goldgelb backen. Auf Kü-

Rehschnitzel mit Rosenkohlpüree und Pfifferlingsrahm

für 4 Personen
500 g Rosenkohl
Salz, weißer Pfeffer
250 g Sahne
Muskat, weißer Pfeffer

200 g Pfifferlinge
2 Schalotten
3 EL Butter
50 ml Madeira
150 ml Wildfond
2 EL Preiselbeeren aus dem Glas
4 EL geschlagene Sahne
2 EL Petersilie, gehackt
80 g Haselnusskerne, gemahlen
100 g Semmelbrösel
8 Rehschnitzel aus der Keule, à ca. 60 g
2 Eier
80 g Mehl
60 g Butterschmalz

chenkrepp abtropfen lassen und mit Zitrone beträufeln.

Rehschnitzel mit Rosenkohlpüree und Pfifferlingsrahm

Den Rosenkohl putzen, waschen und die äußeren, dunklen Blättchen entfernen. Die Röschen vierteln, in reichlich kochendem Salzwasser garen, abschrecken und abtropfen lassen. Die Sahne in einem Topf aufkochen lassen, den Rosenkohl zufügen, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen und bei milder Hitze zugedeckt ca. 6 Minuten in der Sahne weich kochen.

In der Zwischenzeit für den Pfifferlingsrahm die Pfifferlinge mit einem feuchten Tuch oder einem Pinsel von den Erdresten befreien und putzen. Schalotten schälen

und in feine Würfel schneiden. Die Butter in einer Pfanne erhitzen, Pfifferlinge und Schalottenwürfel darin andünsten. Mit Madeira ablöschen und den Wildfond angießen. Die Flüssigkeit um ein Drittel einkochen lassen und die Pfifferlinge mit Salz und Pfeffer würzen. Preiselbeeren, Sahne und Petersilie unterrühren und die Sauce zugedeckt warm halten.

Den Rosenkohl mit der Sahne grob pürieren und ebenfalls zugedeckt warm halten.

Für die Nusspanade Haselnüsse und Semmelbrösel mischen. Die Rehschnitzel mit einem Plattireisen flach klopfen und von beiden Seiten mit Salz und Pfeffer würzen. Die Eier verquirlen und die Sahne unterheben.

Die Schnitzel zuerst in dem Mehl wenden, dann durch die Eier ziehen und zuletzt in der Nuss-Semmelbrösel-Mischung panieren.

Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen und die Schnitzel darin von jeder Seite ca. 2 Minuten braten, bis sie goldgelb sind. Kurz auf Küchenkrepp abtropfen lassen und

mit dem Rosenkohlpüree und dem Pfifferlingsrahm anrichten.



**Bei Topp
is wild!**



Fleischerfachgeschäft Friedrich Wilhelm Topp
Bremervörde, Alte Straße 90, Telefon 0 47 61 / 7 48 08 00
Gnarrenburg, Hindenburgstraße 11, Telefon 0 47 63 / 2 10

ZUR
Linde
GASTHOF

Volltreffer

Geselligkeit & Tradition

Wir empfehlen uns gern weiterhin
als Vereins- und Gastlokal
für die Jägerschaft Bremervörde e.V.

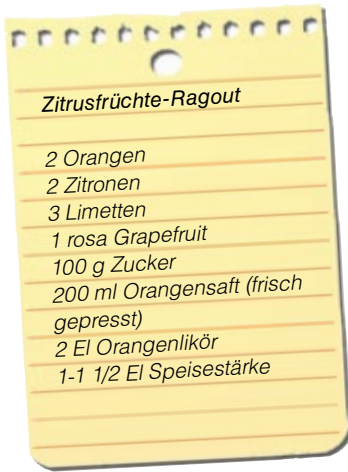
Wir freuen uns auf Euch.



Wallweg 2
27404 Zeven-Brauel
Telefon 0 42 81 / 39 13
Fax 0 42 81 / 8 11 27
kontakt@linde-brauel.de
www.linde-brauel.de



Ulf Ahrens



Kaiserschmarrn mit Zitrusfrüchte-Ragout

1. Für das Ragout alle Zitrusfrüchte so schälen, dass

die weiße Haut vollständig entfernt wird. Die Filets zwischen den Trennhäuten herauschneiden, dabei den

Fleischer-Fachgeschäft und Jägerschaft – Ein Erfolgsmodell

Rehrücken, Hirsch- und Wildschweinkeule, Rehragout und Wildgulasch – den meisten Wildkennern läuft da schon das Wasser im Mund zusammen. Doch wer bereitet diese Gerichte noch selber zu?

In Zeiten der Mehrgenerationenhaushalte wurde das Wildbret von den Jägern noch häufig in ganzen Stücken vermarktet. Zu den Festtagen wurden Keule und Rücken als Braten zubereitet, andere Teilstücke eingefroren und später unter anderem als Rollbraten und Ragout genutzt. Heutzutage müssen die Jäger oft schon portionsgerechte Teile aus den Edelstücken abgeben und haben Absatzprobleme mit den Nackenstücken, Blättern und Rippen. Die hiesigen Jäger haben sich hierbei neue Absatzwege gesucht. Sie entfernen aus den Teilstücken fachgerecht Knochen und Sehnen und lassen das Wildbret von einem ortsansässigen Fleischer zu Wildmettwurst,

Wildbratwurst, Wildcabanossi und andere Spezialitäten verarbeiten. Anschließend vermarkten die Jäger in ihren Kreisen die Produkte. So entwickeln sich wahre „Kassenschlager“. Auch das Fleischer-Fachgeschäft Topp verarbeitet für viele hiesige Jäger Wildbret. In Zerwirkseminaren hat Fleischermeister Friedrich Wilhelm Topp in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft den Waidmännern Kenntnisse in der Feinerlegung der Wildteilstücke und deren Verwendbarkeit vermittelt. Mit dem vermittelten Wissen können die Jäger Ihren Kunden Tipps für Zubereitung und Verwendung des Wildbrets geben. Steaks und Rouladen aus Hirschkeule und –rücken stehen seitdem auf dem Speiseplan der Waidmänner. So hat sich auch das Bewusstsein der Verbraucher sehr verändert, steht doch heute „Bio“ hoch im Kurs. Mit Wildfleisch bekommt man ein sehr hochwertiges und gesundes Produkt das den Namen „Bio“ wirklich verdient. F. W. TOPP

Saft (180 ml) der Früchte auffangen.
2. Zucker goldbraun karamellisieren. Mit Orangensaft und aufgefangenem Zitrus-saft ablöschen und auf die Hälfte einkochen. Orangelikör zugeben. Speisestärke mit etwas kaltem Wasser verrühren und den eingekochten Saft damit binden. Zitrusfilets zugeben, von der Kochstelle nehmen und abkühlen lassen.
3. Backofen auf 220°C vorheizen. Milch, Mehl und Salz mit einem Schneebesen glattrühren. Anschließend die saure Sahne untermischen. Eiweiße zusammen mit 50 g

Zucker zu Schnee schlagen und zusammen mit den Eigelben und dem Ei vorsichtig unter den Teig mischen.
4. Schmalz in einer Pfanne erhitzen und kurz aufschäumen lassen. Teig hineingießen, mit Rosinen bestreuen und zugedeckt im Ofen etwa 15 Minuten backen. Den Schmarrn grob in Stücke zerteilen und mit dem restlichen Zucker und den Butterflocken bestreuen. Alles gut vermischen.

Viel Spaß beim Kochen!

ULF AHRENS
GASTHOF AHRENS

Gasthof Ahrens

Ihr Haus für Festlichkeiten
SAAL & CLUBZIMMER

In Kuhstedt direkt an der B 74

Tagungen, Veranstaltungen und Festlichkeiten von 10 bis 300 Personen

Osterangebot:

*Gönnen Sie sich mal wieder was Gutes!
Nette Leute – schönes Essen – feiner Wein*

Wir starten am Sonntag, dem 24. April 2011,
um 12.00 Uhr (Ostersonntag)

Mediterranes Büfett

(kein Kochkurs)! Schlemmen wie im Urlaub

20,- €

für Erwachsene, Kinder zahlen die Hälfte

Der „Kitchen Club“ startet in den Frühling!

Wir eröffnen die neue Saison der Kochkurse:

4. + 18. 5.: Das perfekte Steak

5. + 25. 5.: Fisch und Meer

11. + 26. 5.: Mediterrane Küche

15. 6.: Tapas

22. + 23. 6.: Köstlichkeiten vom Grill

Alle Kurse sind inklusive Wein, Bier und alkoholfreie Getränke.

Die Grill-Kochkurse finden selbstverständlich draußen statt.

Beginn immer 18.30 Uhr. Für alle Termine ist eine Anmeldung erforderlich!

Bremervörder Straße 39 – 27442 Kuhstedt
Telefon 0 47 63 / 71 22 • Fax 6 21 31 • www.gasthof-ahrens.de

KLUSTER HOF

27432 Basdahl-Klute • Tel. 0 47 66 / 9 39 50 - 0 • www.klusterhof.de

- * Hotel 33 Betten, alle Zimmer mit Dusche, WC und Telefon
- * Restaurant täglich Mittagstisch
- * Spezialitäten Wild, Spargel, Grünkohl und Fisch
- * Gartenterrasse zum Kaffeetrinken und Eisessen
- * Gruppenangebote für Clubs, Vereine und Firmen
- * Jägermeister-Diplom Erlebnis pur
- * Festlichkeiten Hochzeiten, Geburtstage, Konfirmationen
- * Tagungen Räumlichkeiten bis 250 Personen

Hotel • Restaurant • Sommergarten

Festsaal • Tagungsräume • Familienfeiern

Jägermeister-Diplom • Kegeln • Bosseln

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

Karin Borgardts
Buchtipp

No de Jagd

„No de Jagd“ ist ein Buch voll von Geschichten und Dööntjes in Plattdeutsch rund um das Waidwerk. Dem Autor Hans-Peter Fitschen ist es gelungen, aus unglaublichen Wahrheiten und Jägerlatein ein höchst unterhaltsames Buch zu schreiben. Bezug über KSK Stade.



Damhirsche im Spätsommer

FOTO: MARIO MÜLLER / PICLEASE

Damwild im Vörder Land

In den zurückliegenden Jahrzehnten hat das Damwild als größte heimische Schalen-Wildart im Elbe-Weser-Raum eine beispiellose Bestandsentwicklung genommen.

schung aus Feld-, Grünland- und Waldbereichen. Auch in bewachsenen Moorgebieten fühlt es sich sehr wohl. Gerade diese kleinteilige und abwechslungsreiche Landschaftsstruktur findet das Damwild im Bremervörder Bereich vor. Die größten zusammenhängenden Bestände sind um den Beverner Wald, im gesamten Bereich der Geestequelle und um den Kuhstedter Wald herum vorzufinden. Damwild ist vielerorts auch tagaktiv und kann gerade jetzt im Frühjahr, jeden Tag mit Sonnenschein nutzend, gut beobachtet werden. Das Damwild lebt den überwiegenden Teil des Jahres in größeren Rudelverbänden getrennt nach weiblichen (Kahlwild) und männlichen Tieren (Hirsche). Jetzt im Frühjahr bestehen die Kahlwildrudel aus mehreren erwachsenen Tieren (Alttiere) und ihrem Nachwuchs, den Kälbern, aus dem Vorjahr. Ange-

Aus Wiederansiedlungen durch Aussetzen von Damwild im Beverner Wald, Kuhstedter Wald und in der Malse in den Jahren von 1936 bis 1940 haben sich bis heute annähernd flächendeckende Bestände in der Jägerschaft Bremervörde und den umliegenden Landkreisen entwickelt. Damwild hat keine sehr großen Ansprüche an seinen Lebensraum. Es bevorzugt als Einstand eine Mi-

führt wird das Rudel durch ein erfahrenes Leittier. Alle Alttiere sind aus der Brunft des Vorjahres trächtig. Von Juni bis Mitte Juli wird dann der



Karl-Heinz Wilshusen,
Vorsitzender Damwild-
ring Bremervörde



TREUER GEFÄHRTE
IN JEDEM REVIER.

ISUZU BEWEGT

ISUZU D-MAX, Maximal gefändetauglich. Maximal zuverlässig. Maximal vielseitig. Dieser kräftige Pick-up ist ein echter Volltreffer. Robust konstruiert meistert er jedes Terrain. Modernste Common-Rail-Diesel-Technologie sorgt für einen effizienten und leistungsstarken Antrieb. Und dank des umfangreichen Jäger-Zubehörprogramms ist er ein echtes Allroundtalent.

Ihr ISUZU Partner:



Wilhelm Fricke GmbH
Zum Kreuzkamp 9
27404 Heeslingen
Tel. 0 42 81-712 82



NUTZFAHRZEUGE

Nachwuchs dieses Jahres geboren. Die neugeborenen Kälber werden im Wald oder auch hohem Gras abgelegt, folgen aber schon nach relativ kurzer Zeit ihren Müttern und dem Rudel. Das männliche Damwild unterschiedlichen Alters hat sich als sogenannte Hirschrudel in ruhige Einstände mit guten Äsungsbedingungen zurückgezogen. Das Geweih wird in den kommenden Wochen abgeworfen und neu aufgebaut. Mit guter Äsung erfolgt die Geweihneubildung und der Aufbau von Körpergewicht mit hohen Fettreserven. Dieses ist eine wichtige Voraussetzung, um gestärkt ab September wieder zu den Brunftplätzen zu ziehen. Die sind in Waldbeständen oft über viele Jahre immer dieselben Plätze, an denen sich dann die Hirsche aller Altersklassen einstellen. Bei der Wanderung zu und zwischen den Brunftplätzen muss das

Wild häufig Straßen überqueren und somit ist gerade diese Zeit für Autofahrer mit einem deutlich höheren Wildunfallrisiko verbunden.



Damtier mit Kalb

FOTO: MANFRED NIEVELER / PICLEASE

Gerade in dieser dazu auch noch dunklen Jahreszeit kann nur eine angemessene Fahrgeschwindigkeit den Aufprall mit Wild verhindern. Das „Schreien bzw. Röhren“ der Hirsche und bei klarer Wetterlage auch das

„Aufeinanderkrachen“ der Geweihe bei Brunftkämpfen ist über große Entfernung gut wahrnehmbar. Ab Oktober ziehen dann auch aus dem

gesamten Umkreis die weiblichen Tiere zu den Hirschen auf den Brunftplätzen um mit der Paarung, dem sog. Beschlag, die Grundlage für den Nachwuchs des nächsten Jahres zu legen. Ab Anfang November ebbt

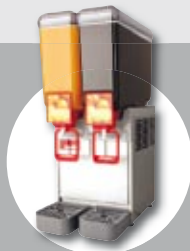
die Brunft dann ab und im Verlauf der weiteren Wochen gehen die Alttiere und Hirsche wieder getrennte Wege. Neben dem Reh- und Schwarzwild hat das Damwild in der Jägerschaft bzw. dem eigens dafür gegründeten Damwildring Bremervörde eine große jagdliche Bedeutung. Die Jagdzeit beginnt im September mit einem deutlichen Schwerpunkt ab Mitte Oktober bis zum Jahresende. Die Bejagung erfolgt sowohl als Einzeljagd wie zunehmend auch mit geladenen Jägern als Gesellschaftsjagd. Die Jahresstrecken im Bremervörder Damwildring bewegen sich zwischen 600 und 800, im Landkreis Rotenburg liegen sie bei 2.400 und in ganz Niedersachsen lt. Jahresjagdbericht bei 12.600 Stück Damwild.

KARL-HEINZ WILSHUSEN

Getränketechnik – Alles aus einer Hand!



Wir bieten speziell für die getränkeherstellende und verarbeitende Industrie punktgenaue Lösungen. Qualität ist unsere Philosophie, zufriedene Kunden unser oberstes Ziel – und das Geheimnis unseres Erfolgs, seit 40 Jahren.



NOSCH[®]
Solutions on demand



Neues vom „laufenden Keiler“ auf dem Schießstand in Ohrensen

Auf dem Schießstand in Ohrensen hat man im vergangenen Jahr in eine neue Anlage für den laufenden Keiler investiert. Die Resultate werden dem Schützen jetzt elektronisch angezeigt.

Die Schießanlage in Ohrensen, die von den beiden Jägerschaften Stade und Bremervörde betrieben wird, hat im Jahr 2010 einen neuen laufenden Keiler bekommen.

Mußten bei der vorherigen Anlage noch die Schüsse durch einen Helfer angezeigt werden, so wird das Schußbild jetzt sofort auf einen Computerbildschirm über-

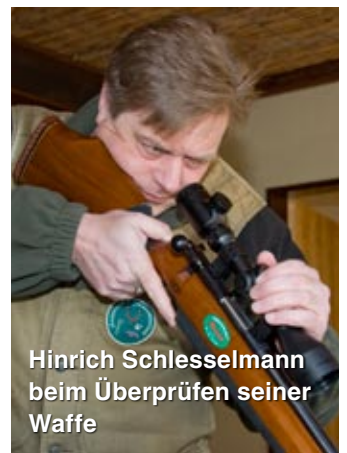
tragen. Für den Schützen ist das ein großer Vorteil, denn er erhält als Rückmeldung ein exaktes Bild der Lage seiner Treffer und kann die folgenden Schüsse, wenn nötig, sofort korrigieren. Auf den laufenden Keiler kann man mit jedem Büchsenkaliber schießen. Leider lässt es die neue Anlage nicht mehr zu, mit dem Flintenlaufgeschoss zu schießen. Grund für die Modernisie-

rung des Keilerstandes war nicht zuletzt die Zunahme des Schießbetriebes in dieser Disziplin. Der Grund dafür wiederum liegt in der Bedeutung der Bejagung des Schwarzwildes, das nach wie vor, begünstigt durch den stark angestiegenen Maisanbau in der Region eine hohe Population aufweist. Da das Schwarzwild überwiegend flüchtig geschossen wird, sind die Anforderungen



Auf dem Bildschirm ablesbar sind die Resultate, die auf den laufenden Keiler erzielt werden. Über Sensoren werden die Treffer ermittelt und für den Schützen sichtbar dargestellt. (links)

Die Einstellungen der Waffe, wie die Ausrichtung des Zielfernrohrs, bedürfen ständiger Überprüfung. FOTOS: ROLF BORGARDT



Hinrich Schlesselmann beim Überprüfen seiner Waffe

Zwei Firmen – ein Team!

...das Team vom Fach auf Ihr Dach

Michaelis Bedachung

Tel.: 0 4166 - 84 10 25
 Fax: 0 4166 - 84 10 26
 e-mail: Michaelis.Bedachung@t-online.de

Thomas Michaelis · Dachdeckermeister
 Paradies 6 · 21702 Ahlerstedt

Stell- und Flachdächer
 Fassadenverkleidung
 Bauklempnerei
 Gerüstbau

De Timmermann

Düwer Holzbau

Hannes Düwer
 - Zimmerermeister -

Bahnhofstraße 15
 21698 Bargstedt

Tel. 0 41 64 - 8000 408
 Fax 0 41 64 - 8000 409
 Mobil 01 62 - 1 01 85 09
 info@duewer-holzbau.de

Öffnungszeiten:

- Dienstags vom 22.03. – 25.10.2011 von 15.00 bis 18.30 Uhr
- Freitags vom 25.03. – 28.10.2011 von 15.00 bis 18.30 Uhr (für Damen und Hegeringe)
- Samstags vom 05.02. – 29.10. von 13.00 bis 18.30 Uhr

Kontakt: Erwin Eichel
Tel. 04166 / 661
Horst Sethmann
Tel. 04761 / 73861

Preise für Mitglieder:

- Trap / Skeet 15 Tauben: € 3,50
- Sportlich 25 Tauben: € 6,00 (Staffelpreise anfragen!)

Büchschießen:

- Hornet und .222 - € 5,00
- Nur Kurzwaffe - € 3,50
- Großkal. ohne KW - € 5,50
- Großkal. inkl. KW - € 7,00

an die Jäger hier besonders hoch. Der Keilerstand simuliert in etwa die reale Jagdsituation. Die Schneise, die der Keiler auf dem Schießstand durchläuft, ist gerade einmal sechs Meter breit. Ganze zwei Sekunden hat der Schütze Zeit, den in 50 Metern Entfernung laufenden „Keiler“ ins Visier zu nehmen, und den Schuß ins Ziel zu bringen. Von daher sollte das Schießtraining auf den laufenden Keiler für jeden Jäger eine Selbstverständlichkeit sein. Aber auch, wer seine Waffe einschießen will, findet auf der Anlage in Ohrensen dafür die allerbesten Bedingungen. Oberstes Anliegen der Jagdausübung ist es, das Wild schnell und sicher zu erlegen und ihm jegliche

Form von Schmerz und Leid zu ersparen. Dies erfordert verantwortliches Handeln, aber vor allem auch, sich durch Schießtraining für alle Situationen zu wappnen und die eigenen Fähigkeiten zu erkennen, einzuschätzen und da wo nötig, gezielt zu verbessern.

Mit den Ständen für „Skeet“ und „Trap“ hält der Schießstand weitere ideale Trainings-

möglichkeiten für die Mitglieder der beiden Jägerschaften bereit. Für mehr Treffsicherheit bei den Winterjagden auf Niederwild kann man sich hier das notwendige Rüstzeug holen. Wie man mit der eigenen

Leistung im Vergleich mit anderen Jägern dasteht, das kann man praktisch das ganze Jahr über bei diversen Wettkämpfen im „Jagdlichen Schießen“ überprüfen. Mehr zum Schießstand und den Terminen unter: www.jaegerschaft-stade.de/html/schießstand.html

ROLF BORGARDT



Dirk Brünjes beim Flintenschießen



Schießaufsicht: Christian Otto richtet die Einschießscheiben her.



Artur Brand
Fuhrbetrieb
Erdbau - Abbruch
Telefon 0 47 62 / 14 30
27449 Klein-Aspe

Waidmanns Heil!



Musterhauspark in Apensen, Giesenweg 1
Öffnungszeiten: Do. u. Fr. 14 - 19 Uhr • Sa. u. So. 14 - 18.00 Uhr



BLOHM
...mehr Haus geht nicht!

Heinrich Blohm GmbH • Mittelfelder Straße 13 • 21698 Harsefeld
Tel. 0 41 64 / 81 98 0 • Fax 0 41 64 / 61 32 • www.blohm-bau.de

Lernort-Natur 2010

15 mal fanden im vorigen Jahr Natur-Erlebnis-Tage statt. 383 Kinder und 30 Lehr- und Betreuungskräfte lernten viele Wildtiere anhand von Präparaten (ausgestopften Tieren) kennen. Zusammen mit 20 Jägern erkundeten sie die heimische Natur.

Und es gab wieder viel zu entdecken. So stehen die Kinder verwundert vor großen Löchern im Waldboden, die die Wildschweine gewühlt haben. Ganze Baumstubben wurden ausgegraben. Der Rehbock bearbeitet junge Bäume mit seinem Gehörn derart, dass einige eingehen. Ein morscher Baumstamm ist erstaunlich weich und steckt voller Leben. Die Kinder finden Fichtenzapfen, die in der groben Rinde von Douglasien verkeilt sind: hier hat sich der Buntspecht eine Spechtschmiede eingerichtet. Ein Rehkitz, das am Wegesrand im Gras liegt, wird von den

meisten übersehen. Im Mai und Juni waren Kinder aus folgende Schulen und Kindergärten mit Jägern unterwegs

Grundschule Selsingen
alle 2. Klassen
Grandtedt: Heiner Monsees mit Jagdhündin Nana
Anderlingen: Astrid Brandtjen
Parnewinkel: Nico Voigts mit Jagdhund Ulix
Deinstedt: Klaus Burfeindt

Grundschule Basdahl
2. und 3. Klasse
Jochen Opitz, Karsten Michaelis, Wilfried Fuseler und Sandra Opitz mit ihren Jagdhunden Lotte und Kira



Sandra Opitz zeigt den Kindern der Grundschule Basdahl, was ein Jagdhund alles kann.

Spielkreis Anderlingen
Hannelore Miemczyk, Ines Knop und Astrid Brandtjen

Kindergarten Selsingen
Astrid Brandtjen

Kindergarten Oerel
Hannelore Miemczyk und Helga Will

Kindergarten Iselersheim
Arno Schröder und Astrid Brandtjen

Grundschule Elm
AG Natur
Hannelore Miemczyk, Horst Sethmann und Jürgen Wrobel

Am Ende eines Natur-Tages bekam jeder etwas mit nach Hause. Es wurden unter anderem über 200 Malbücher, 200 Bestimmungsheftchen und 360 Stundenpläne verteilt.

Nach den Sommerferien ging es weiter. Im September und Oktober musste man sich manchmal schon warm anziehen. Deswegen war es nicht weniger interessant und in diesem Jahr gab es besonders viele Pilze zu entdecken.

Wäre so ein Natur-Erlebnistag auch etwas für Ihre Schule oder Ihren Kindergarten/Spielkreis? Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Ihr Ansprechpartner:
Astrid Brandtjen
0 42 84-83 14 oder
0151-50 22 90 23 oder
a.brandtjen@ewetel.net



Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 0 47 68 - 3 53
www.sauhuetten.de
www.ferienwohnung.matern.de

Die Sauhütte HOFCAFÉ - BIERGARTEN
FERIENWOHNUNG

Das ideale Ausflugsziel

z. B. für Ihre Fahrradtour oder einfach mal so!

- Sommerterrasse/Biergarten für 40 Personen
- Hofcafé Innenplätze für 35 Personen
- Streichelzoo für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte Kuchen/Torten & Eisspezialitäten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr, samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Edmund Recker

Büchsenmacherei

Waffen – Munition – Optik – Jagdzubehör

Telefon: 0 41 82 / 43 91 · Mobil: 01 74 / 2 78 90 78

Bitten um Terminabsprache

21258 Heidenau · Triftstraße 6

Grundschule Ebersdorf
3. Klasse
Heinz-Friedrich Brünjes

Grundschule Hipstedt
alle Klassen
Heinz-Jürgen Matern, Rudolf Schäfer, Heino Siems und Hr. Köster

Grundschule Selsingen
alle 2. Klassen des neuen Jahrgangs
Deinstedt: Klaus Burfeindt
Parnewinkel: Astrid Brandtjen
Seedorf: Helmut Peper



Astrid Brandtjen
Obfrau für Lernort Natur in der Jägerschaft Bremervörde

Blühstreifen in der Agrarlandschaft

Blütenreichtum schafft Leben – Jägerschaft Bremervörde bietet finanzielle Unterstützung

Blühstreifen bestehen überwiegend aus Pflanzen, die innerhalb einer Vegetationsperiode zur Blüte kommen. Diese sind meistens einjährig und sterben bei Frost ab. Als geeignete Pflanzen kommen z. B. verschiedene Kleearten wie Rotklee oder Perserklee als auch Sonnenblumen, Phacelia sowie Buchweizen in Betracht.

Die heimische Tierwelt profitiert

Zweck ist die Schaffung einer abwechslungs- und artenreichen Vegetation in der Agrarlandschaft. Der Nutzen der Blühstreifen ist vielfältig. So bilden die Pflanzen für die Tierwelt ein willkommenes Nahrungsangebot.

Die Insekten finden nektar- und pollenreiche Blüten vor. Wildtiere wie Hase und Reh beäßen die ganzen Pflanzen.

Fasan und Rebhuhn nutzen diese Streifen zur Jungenaufzucht, da viele Insekten vorhanden sind, die den Küken als Nahrung dienen. Letztendlich bietet der Bewuchs für vielerlei Tiere ausreichend Deckung, der zur Zeit der Jungenaufzucht gerne angenommen wird.

Zur Bereicherung der Landschaft und zum Nutzen der Tierwelt sollten die Blühstreifen

im Revier verteilt angelegt werden. Wichtig ist, dass die Blühstreifen eine Vegetationsperiode erhalten und nach Möglichkeit auch den Winter über die abgestorbenen Pflanzenteile stehen bleiben. So bietet auch in der vegetationsarmen Jahreszeit der Wuchs Deckung.

Jägerschaft Bremervörde bietet finanzielle Unterstützung

Die Jägerschaft Bremervörde unterstützt die Anlage von Blüh- und Huderstreifen. Die Saatmischung wird zur Verfügung gestellt. Zudem wird eine Prämie je m² gezahlt. Gefördert werden zwei Varianten. Vari-



Fasanengelege am Rande eines Blühstreifens



Die Phacelia wird gerne von Insekten aufgesucht



Sonnenblumen sind ein wertvoller Pollenspender

FOTOS
WESTER-
WARP

ante 1: Blühstreifen vom 15. Mai bis 1. Oktober. Variante 2: Blühstreifen bleibt über den 01. Oktober hinaus bis zum 01. März des Folgejahres bestehen.

Wo und wie werden die Blüh- und Huderstreifen angelegt

Folgende Punkte sind zu beachten:
- Die Streifen werden auf intensiv genutzten Ackerflächen angelegt, direkt

am Feldrand oder auch zur Untergliederung großer Ackerschläge,
- die Breite soll mindestens 3 m bis höchstens 24 m betragen und maximal 25 % des Gesamtschlags einnehmen,
- die Streifen müssen bis spätestens zum 15. Mai mit der Saatgutmischung angelegt und dürfen nicht vor dem 1. Oktober umgebrochen werden,
- innerhalb des Blühstreifens kann ein bewuchsfreier Huderstreifen belassen werden, die Breite beträgt maximal 3 Meter (höchstens 50 % der Gesamtbreite),
- die Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist nicht erlaubt.

Gewährung der Prämie

Die Gewährung der Prämie erfolgt über ein Antragsverfahren. Berechtig für die Förderung sind Revierinhaber für Bewirtschafter im Bereich der Jägerschaft Bremervörde.

Die Bewilligungsanträge sind vom Revierinhaber an die Jägerschaft zu richten. Die von der Jägerschaft bewilligten Anträge werden dem Landkreis Rotenburg (Wümme) zeitnah zur Prüfung vorgelegt. Die Jägerschaft Bremervörde wird die Kontrolle der Maßnahmen durchführen.

Für die Flächenbewirtschafter ist wichtig zu wissen, dass die Blüh- und Huderstreifen



Der neue Informations-Flyer der Jägerschaft Bremervörde

fen keinen Einfluß auf die Agrarförderung haben. Bei der Beantragung der Flächennutzungsprämie bei der Landwirtschaftskammer wird für die Blüh- und Huderstreifen der Code 910 eingegeben.

Ansprechpartner

Weiterführende Informationen und Antragsunterlagen erhalten alle Interessierte beim Jägerschaftsvorsitzenden Arno Schröder (04761-921323), sowie den Hegeleitern und den Obleuten für Naturschutz (s. auch Seite 16).

ARNO SCHRÖDER
HOLGER WESTERWARP



Holger Westerwarp

DAS KLEINE JAGDQUIZ (NICHT GANZ ERNST ZU NEHMEN)

1. Was bedeutet „aus der Decke schlagen“?

- a) den Jäger morgens nach einem langen Jagdtag aufwecken
- b) einem Reh oder Damwild das Fell abziehen

2. Grün

- a) Lieblingsfarbe des Jägers
- b) Teil des Golfplatzes
- c) Gesichtsfarbe des angehenden Jungjägers im Prüfungsfach Wildbretthygiene und Wildtierkrankheiten

3. Himmelsziege

- a) Bekassine beim Balzflug
- b) junge Frau, die von einem Jäger angeheimelt wird

4. Haltepunkt

- a) Bushaltestelle nur für Jäger
- b) Zielpunkt im Moment der Schussabgabe

5. brechen

- a) das Ende eines feucht-fröhlichen Jagdtages
- b) Wildschweine wühlen im Boden

6. Kelle

- a) Schwanz des Bibers
- b) Wird manchmal verteilt, wenn sich Jäger und Jagdgegner treffen
- c) Werkzeug des Maurers

7. Trittsiegel

- a) Fußabdruck am Hintern eines Jagdkollegen
- b) Fußabdruck von Schalenwild

8. Schalenwild

- a) Wildtiere, die gegart in einer Schale serviert werden.
- b) Wildtiere, die an den Füßen Schalen (Klauen) haben wie Rehwild, Damwild und Schwarzwild

9. Absehen

- a) Zieleinrichtung im Zielfernrohr
- b) Wenn ein Jäger hübschen Mädchen hinterher schaut.

10. Weidloch

- a) After bei Wildtieren und Hunden
- b) Bezeichnung für einen unbeliebten Jagdkollegen

11. niedertun

- a) Reh oder Damwild legt sich hin
- b) der Jäger legt sich hin

12. abbaumen

- a) der Jäger beendet seinen Ansitz
- b) den Wald von Bäumen befreien

13. Ansitz

- a) Jagdart
 - b) besondere Art von Stuhl, der sehr bequem ist.
- Achtung: nicht zu verwechseln mit dem Fernsehsessel.

Lösungen: 1b, 2ab, 3a, 4b, 5b, 6ac, 7b, 8b, 9a, 10a, 11a, 12a, 13a

Vom Jäger für den Jäger



Der neue Ford „Kuga“, ein Alleskönner im unwegsamem Gelände und mit Fahrkomfort auf der Piste. Sprechen Sie mit uns!

Hier unsere Halbjahreswagen:

Ford KUGA 4x2 „Titanium“ 2,0 I. TDCI DPF, 100 kW/136 PS, EZ 2010, nur 6.800 km, frostweiß, 6x Airbag, ABS, ESP, Climatronic, Leder-Stoff-Polsterung, AHK abnehmbar, Tempomat, Parkpilot-System, Alu-Felgen 17", Dachreling, dunkle Scheiben hinten, 4x eFH, el. Sp. ankl., Regensensor, NSW, R/CD, Einstiegsleisten, Lederlenkrad, Reifendruckkontrolle, LRA, Mittelkonsole, 6-Gang, 2x Sitzhöhenverstellung, usw.
 ehem. UVP des Herstellers: 32.085,- €
Unser Angebot 25.500,- €

Ford KUGA 4x4 „Trend“ 2,0 I. TDCI DPF, 120 kW/163 PS, Modell 2011, 18.900 km, pantherschwarz-met., 6x Airbag, ABS, ESP, Klimaanlage, Panoramadach, Sitzheizung, beh. Solar-Refl. Frontscheibe, R/CD Sony, Alu-Felgen 17", Dachreling, dunkle Scheiben hinten, Regensensor, NSW, Lederlenkrad, 4x eFH, el. Sp., Reservenotrad, LRA, Bordcomputer, Telefonvorbereitung Bluetooth, 6-Gang, Sitzhöhenverstellung, usw., EURO 5
 ehem. UVP des Herstellers: 35.345,- €
Unser Angebot 27.500,- €

Ford KUGA 4x4 „Titanium“ AUTOMATIK 2,0 I. TDCI DPF, 120 kW/163PS, Modell 2011, 24.800 km, pantherschwarz-met., 6x Airbag, ABS, ESP, Climatronic, Panoramadach, Leder-Stoff-Polsterung, Navigation Blaupunkt, AHK, Parkpilot-System, Tempomat, dunkle Scheiben hinten, beheizbare Frontscheibe, Dachreling, 4x eFH, el. Sp., Alu-Felgen 17", Regensensor, NSW, R/CD, LRA, Bordcomputer, Sitzhöhenverstellung, Lederlenkrad, usw. EURO 5
 ehem. UVP des Herstellers 39.605,- €
Unser Angebot 30.500,- €

Ford KUGA 4x4 „Titanium“ 2,0 I. TDCI DPF, 103 kW/140 PS, EZ 2010, nur 7.950 km, pantherschwarz-met., 6x Airbag, ABS, ESP, Climatronic, Xenon-Scheinwerfer, AHK abnehmbar, DVD Navigation m. Touchscreen, Tempomat, dunkle Scheiben hinten, Keyfree-System, Parkpilot-System, Rückfahrkamera, Dachreling, LRA, 4x eFH, el. Sp., beheizbare Frontscheibe, Regensensor, NSW, R/CD, Alu-Felgen, Bordcomputer, 6-Gang, usw., EURO 5
 ehem. UVP des Herstellers 39.650,- €
Unser Angebot 31.500,- €

Autohaus GmbH
Klindworth
 Ford-Händler



Gewerbering 7 · 27432 Bremervörde
 Telefon (0 47 61) 99 38-0
 Fax (0 47 61) 92 12 82

auch in 27404 Zeven · Nordwestring 1
 Telefon 0 42 81 / 93 27-0

www.autohaus-klindworth.de

Feel the difference

Fitschen & Klindworth GmbH



Lange Str. 7 · 27404 Elsdorf
 Telefon 0 42 86 / 9 30 30
 Telefax 0 42 86 / 7 26



Bitte beachten Sie unsere Ausstellungen bei der Zeven Autoschau am 19. - 20. 3. 2011 und beim Bremervörder Gewerberingfest am 26. + 27. 3. 2011

Jagen ohne Hund ist Schund!

Zum waidgerechten Jäger gehört neben der Ausrüstung mit Waffen und Optik der gut ausgebildete Jagdhund.

Aus Gründen der Waidgerechtigkeit und des Tierschutzes verlangt unser Jagdgesetz den Einsatz von jagdlich brauchbaren Jagdhunden. Als Nachweis muß der Hund, je nach Verwendungszweck, eine entsprechende Prüfung bestanden haben. Nicht immer verendet das Wild im Schuß. Erst die Kontrolle und Nachsuche durch einen zuverlässigen Jagdhund gibt Gewissheit, ob der Jäger getroffen hat! Es gibt eine große Anzahl von Jagdhunderassen, die es nicht leicht machen, den für sich geeigneten Hund auszuwählen.

Insbesondere sind die Jagdmöglichkeiten und Revierverhältnisse sowie die Haltungsmöglichkeiten entscheidend.

In unseren Revieren werden für den vielseitigen Jagdgebrauch im Feld, Wald und Wasser auf Niederwild (Hase, Kanin, Fasan, Ente, Schnepfe, Fuchs etc.) überwiegend Vorstehhunde eingesetzt. Alle Vorstehhunderassen sind für diese Jagdarten geeignet. An Deutschen Vorstehhunden



Deutsch Langhaar bei der Suche

den gibt es alleine 10 unterschiedliche Rassen: Deutsch-Kurzhaar, Weimaraner-Kurzhaar, Weimaraner-Langhaar, Deutsch-Langhaar, Großer Münsterländer, Kleiner Münsterländer, Deutsch-Stichelhaar, Griffon, Deutsch-Drahthaar und Pudelpointer. Weiterhin 4 Englische: Pointer, Irischer Setter, Englischer Setter und Gordon-Setter. 2 Ungarische: Ungarischer-Kurzhaar (Magyar Vizsla) und Ungarischer Drahthaar, sowie 1 Französischer: Bretonischer Vorstehhund (Epagneul Breton).

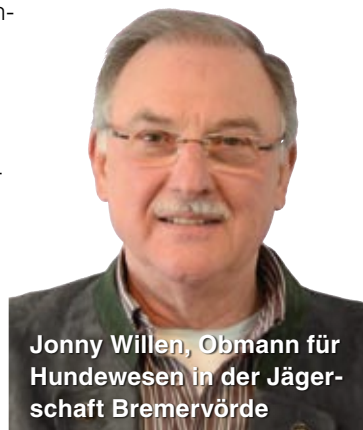
Farbe und Haarkleid des Hundes ist reine Geschmackssache und hat mit der Leistung nichts zu tun. Für die Feld- und Wasserjagd werden auch Labrador- und Golden-Retriever eingesetzt, die so genannten Apportierhunde.

Bei den immer mehr werdenden revierübergreifenden Ansitz- und Drückjagden, (hauptsächlich auf Schwarzwild) haben sich besonders der Deutsch-Wachtel, die Spaniels, Bracken und Terrier zum Stöbern und Buschieren bewährt.

Die kleinste Gruppe der

Jagdgebrauchshunde; für mich die Mutigsten, sind die rau-, kurz- und langhaarigen Teckel, für die Arbeit unter der Erde am Fuchs und Dachs, neuerdings auch Marderhund. Ebenso finden sie auch Verwendung für die Stöber- und Schweißarbeit. Als Spezialisten für die Schweißarbeit, (Nachsuchen auf krankes, angefahrenes oder angeschossenes Hochwild = Rotwild, Schwarzwild, Damwild) werden der Hannoversche Schweißhund und der Bayerische Gebirgsschweißhund eingesetzt. Bevor der Jäger sich für den Kauf eines Jagdhundes entscheidet, sollte er sich die Frage stellen, ob er den Anforderungen der Hundehaltung gerecht werden kann. Hat man sich für eine Hunderasse entschieden, sollte in jedem Fall der Jagdhund über die Zuchtverbände erworben werden, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, durch geeignete Zuchtmethoden zu züchten.

JONNY WILLEN



Jonny Willen, Obmann für Hundewesen in der Jägerschaft Bremervörde



Ihr Fachberater für Jagdbekleidung und Hundefutter empfiehlt:



Kinderjacke

oliv/orange, wendbar

23,95

Freizeitjeans

oliv

49,95

Freizeithose Pioneer

oliv, mit und ohne Beintasche

43,95



Jagdstiefel

Champion oliv

76,35

Strümpfe

oliv

6,95



Raiffeisen-Hundefutter „AKTIV“



15 kg

21,95

Raiffeisen-Warengossenschaft

Gnarrenburg eG

Hindenburgstraße 1

27442 Gnarrenburg

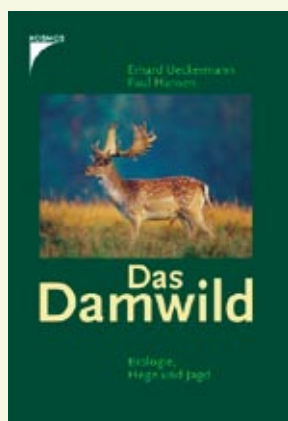
Telefon 0 47 63 / 94 94-0

Verbandsarbeit heißt Jugendarbeit

**Karl-Heinz Wilshusens
Buchtipps:**

Das Damwild

Im Nord-West-Deutschen Raum hat das Damwild in den zurückliegenden 20 Jahren eine beispiellose Verbreitung gefunden. Die Abschusszahlen haben sich im genannten Zeitraum mehr als verdoppelt. Als die richtungweisende Monografie über das Damwild informiert das Buch von Ueckermann und Hansen umfassend über Entwicklung, Biologie, Hege und Bejagung. Ein Buch über eine interessante Großwildart, die auch zahlreich im Vörder Land anzutreffen ist, interessant nicht nur für den Jäger. E. Ueckermann/P. Hansen: Das Damwild 328 Seiten mit 158 Abbildungen ISBN 978-3440-09405-1 Kosmos-Verlag



Bei den Jägerschaften übernimmt die AG Junge Jäger diese Funktion.

Die Arbeitsgemeinschaft Junge Jäger versucht mehreren Herausforderungen gerecht zu werden. Zum einen soll Sie Anlaufstelle für alle jungen Jäger mit einem Alter bis 35 Jahren und Jungjäger, die ihren Jagdschein noch keine 4 Jahre besitzen, sein. Die unterschiedlichen Möglichkeiten, die die Jägerschaft Bremervörde ihren jungen Mitgliedern bietet sind vielfältig. Vom Jagdhornblasen bis zum Wettkampfschießen, stehen viele Türen offen. Nur die ersten Schritte sind meist schwer, da man am Anfang keinen einmaligen Einstieg finden muss. Hier ist die AG Junge Jäger die erste Adresse, die in allen Sparten der Jägerschaft

ver-



**Mike Schrudde,
Obmann Junge Jäger**

weisen kann. Aus diesem Grund finden regelmäßig Veranstaltungen statt. So bietet das durch die AG Junge Jäger im Jahr angebotene Schießen auf dem Schießstand in Ohrensen die Möglichkeit ohne Druck und Leistungsdruck an den eigenen Fertigkeiten zu feilen und zu üben. Der perfekte Umgang mit seinem Handwerkszeug ist



**Jochen Schröder und Jens Klintworth
beim Tontaubenstand**

für den Jäger und damit für die Jagd eine Selbstverständlichkeit. Aber auch die Weiterbildung steht auf dem Programm. Vom Fallenbau über Raubwildbejagung reicht die Palette der Vorträge, die die AG Junge Jäger in den letzten Jahren organisiert hat. Auch für 2011 steht mit einem „Anschußseminar“ das nächste Highlight vor der Tür. Gemeinsame Tauben- oder Fuchsjagden stehen ebenso auf dem Veranstaltungskalender.

Neben all diesen Veranstaltungen ist aber auch die Verbandsarbeit ein wesentlicher Bestandteil. Durch Landes-, Bezirks- und Jägerschaftsobleute sind die Jungen Jäger in der Landesjägerschaft Niedersachsen vertreten. Hier

haben die Jungen Jäger eine Möglichkeit Ihre Belange einzubringen. Gerade die Integration der Jugend in den Verband ist ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der AG Junge Jäger. In Zeiten eines nahezu unbegrenzten Freizeitangebots ist es wichtig die Jugend an die Arbeit im Verband heranzuführen und für die diversen ehrenamtlichen Tätigkeiten zu gewinnen. Die Jägerschaften brauchen die aktive Mitarbeit der Jugend, um sich langfristig den sich verändernden Bedingungen anpassen

zu können. Eine lebendige Jägerschaft kann es nur über die Integration der Jungen Jäger geben. Auch auf Bezirksebene, zu denen die Jägerschaften Stade, Zeven, Rotenburg, Bremervörde, Verden, Osterholz-Scharmbeck, Hadeln/Cuxhaven und Wesermünde/Bremerhaven gehören, ist man zusammengedrückt, um gemeinsam Veranstaltungen anzubieten. Es ist schon beeindruckend, wie viele Events jedes Jahr in den einzelnen Jägerschaften auf die Beine gestellt werden.

Bei allen Veranstaltungen kommt aber der Spaß nicht zu kurz. Denn Jagd ist mehr als ein Hobby. Es ist eine Passion! Was nützt einem die schönste Geschichte, wenn man sie nicht mit einem Freund teilen kann. Und die findet man bei der AG Junge Jäger gewiss.

MIKE SCHRUDDE

Lernort-Natur-Mobil

Das neue Lernort-Natur-Mobil der Jägerschaft Bremervörde ist ein Anhänger prall gefüllt mit Wildtier-Präparaten, Fellen und Baumscheiben, Zubehör für zahlreiche Natur-Spiele, Informationsmaterial und einiges mehr.

Ob für Natur-Erlebnis-Tage z.B. in Form einer Waldolympiade oder zur Unterrichtsergänzung an der Schule: das Natur-Mobil ist für alle Vorhaben an Schule und Kindergarten gerüstet. Für Ausstellungen, Ferien-Spaß-Aktionen oder ähnlichen Projekttagen kann das Mobil auch gemietet werden.

Hier ein Auszug aus dem Inhalt des Lernort-Natur-Mobils

Haarwild:

Waschbär, Marderhund, Dachs, Fuchs, Baumratter, Iltis, Hermelin, Frischling, Rehkitz, Kaninchen, Bisam, Eichhörnchen...

Federwild:

Bussard, Turmfalke, Sperber, Waldkauz, Graureiher, Fasanen-Paar, Kiebitz, Ringeltaube, Lachmöwe, Eichelhäher, Bunt-, Grün- und Schwarzspecht, Rotkehlchen, Mauersegler, Eisvogel...

Sonstiges:

Rehdecke, Damwilddecke, Schwarzwild-Schwarte, Fuchsbalg, Schwingen von Schleiereule und Kranich, Baumscheiben...
Für Spiele und Pausen: Picknickdecken, Pavillons, Ferngläser, Augenbinden, Stethoskope, Becherlupen, Fährten-Stempel, Seile, Tast-Tiere ...

Doch der Anhänger fasst nicht den gesamten Bestand der Jägerschaft, so dass die Ausstattung des Mobils von Jahr zu Jahr wechselt. Damit ist das Angebot immer wieder neu und anders.

Möglich wurde die Anschaffung und Einrichtung durch die Unterstützung von Bingo-Lotto. Anfang 2009 hat die Jägerschaft Bremervörde einen Anhänger gekauft, der zum Lernort-Natur-Mobil werden sollte. Dazu fertigte und stiftete die Firma Heinz Fricke aus Farven die Innenkonstruktion. Den Einbau der Regale und weitere Detailarbeiten führte Erwin Brandtjen aus und Ilka Wolf, Grundschullehrerin aus Selsing, malte die Naturmotive auf den Innentafeln.

Nun wurde der Anhänger mit Wildtierpräparaten und anderem Zubehör gefüllt und das Naturmobil war fertig für erste Einsätze.

2010 konnte Dank der Unterstützung durch die VGH die Außengestaltung in Angriff genommen werden. Mit Naturfotos aus dem Landkreis hat der Anhänger nun ein ansprechendes Äußeres bekommen.

Ohne die Unterstützung

dieser Sponsoren und Helfer wäre das Projekt nicht zustande gekommen. Die Jägerschaft Bremervörde e.V. dankt allen recht herzlich für ihren Einsatz.

Wenn Sie das Lernort-Natur-Mobil buchen möchten, wenden Sie sich an Astrid Brandtjen unter 0 42 84-83 14 oder 0151-50 22 90 23 oder a.brandtjen@ewetel.net

Werkverkauf

von Leuchten und Lampen

Jetzt größer nach Umbau!
Zugang ebenerdig!

freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr
samstags von 09.00 bis 12.00 Uhr

- Sonderposten
- 2. Wahl und Aktionsartikel
- Lagerartikel der Vorsaison direkt vom Hersteller sowie ein großes Leuchtmittelsortiment.





Brilliant AG, Brilliantstr. 1, 27442 Gnarrenburg
www.werkverkauf24.de

Auto- Vermietung

ohne Kilometerbegrenzung
24 Stunden

€ 30,-

Kfz- Aufbereitung

innen und außen
komplett ab €

100,-

Sprechen Sie uns an!

91a.

Zobel

Automobile

27432 Bremervörde
Industriestraße 7a
Telefon: 0 47 61 / 7 42 72
www.automobile-zobel.de



Schlaue Füchse kaufen bei ...

...die richtige Wahl!

Wir führen Original Marken-Ersatzteile!

h.gohl gmbh

...die richtige Wahl!

Ihr Fachgeschäft für Autozubehör u. Ersatzteile





Neue Straße 121
27432 BREMERVÖRDE
Telefon 0 47 61 / 63 23
Telefax 0 47 61 / 31 41
info@gohl-autoteile.de

Informationen und Ansprechpartner

Wenn Informationswünsche im Allgemeinen zur Jagd oder auch spezielle Fragen bestehen, stehen die Vorstandsglieder und Hegeringleiter hierfür gerne zur Verfügung. So können beispielsweise bei Unfällen mit Wild die Hegeringleiter Auskunft geben über die jeweiligen Revierinhaber oder auch zur Verfahrensweise mit der KFZ-Versicherung Auskunft erteilen. Wird Wild mit außergewöhnlichen Verhaltensweisen beobachtet, die eine Verletzung oder Krankheit vermuten lassen, so können Sie sich ebenfalls gerne an die

genannten Personen der Jägerschaft wenden. Wann und wie kann ich einen Jägerlehrgang besuchen, Sie möchten Wildfleisch direkt aus den heimischen Revieren erwerben oder Sie haben einfach Fragen an den Revierpächter der Jagd in ihrem Ort und kennen diesen nicht und weitere Fragen werden durch die Verantwortlichen der Jägerschaft gerne beantwortet. Informationen stehen auch im Internet unter www.ljn.de/jaegerschaften/bremervoerde/ zur Verfügung.

Jägerschaft Bremervörde e.V.

Vorsitzender:
Arno Schröder
Nieder Ochtenhausen
04761-921323



Stv. Vorsitzender:
Karl-Heinz Wilshusen
Bremervörde
04761-2598



Schriftführer:
Christian Katt
Augustendorf
04763-938318



Schatzmeister:
Uwe Kraenke
Selsingen
04284-8782



Hegering
Bevern



Gerd Gießmann
04767-1024

Hegering
Bremervörde



Thorsten Reck
04761-71819

Hegering
Byhusen



Hans-W. Krohn
04762-1079

Hegering
Ebersdorf



Herbert Steffens
04765-226

Hegering
Kuhstedt



Ulf Ahrens
04763-7122

Hegering
Sandbostel




Christian Brünjes
04764-210




Hegering
Selsingen



Hermann Hauschild
04284-8751



Kfz-Meisterbetrieb · Anderlingen · Ohreler Straße 5
Telefon: 0 42 84 / 9 52 52 · Fax: 0 42 84 / 9 52 55

An- und Verkauf	Reifenhandel	 Stoßdämpfer-Experte
Reparaturen aller Art	täglich HU und AU	
Lackierarbeiten	 Bremsen-Service	
Karosseriearbeiten		



Interessant

Als heimische Raubwildart ist der Rotfuchs gut bekannt. Jetzt haben Zoologen der Universität Duisburg-Essen und der Prager Agraruniversität durch Beobachtung eine Besonderheit bei der Mäusejagd herausgefunden. Füchse mausen sehr erfolgreich, wenn der sog. „Fuchssprung“ auf die Maus, ähnlich dem Sprung einer Katze auf Mäuse, in eine bestimmte Himmelsrichtung erfolgt.

In hoher Vegetation oder bei Schneelage sind über 72 Prozent der Sprünge in Nord-Ost-Richtung erfolgreich und rund 60 Prozent bei Ausrichtung in Südrichtung. Sprünge in andere Richtungen erbrachten dagegen in weniger als 18 Prozent der Fälle eine Beute. Als Hintergrund vermutet man, dass die Füchse mittels der Magnetstrahlung der Erde die Entfernung zu ihrer Beute einschätzen.

Waffen-Laurus

Jagd- und Angelgeräte



0 47 77 - 3 56
21781 Cadenberge
info @waffen-laurus.de
www.waffen-laurus.de



Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 8.30 – 12.00 Uhr + 14.00 – 18.00 Uhr
Do. + Sa. 8.30 – 12.00 Uhr

Wie ist die Jagd in Deutschland organisiert?

In Deutschland ist per Grundgesetz das Jagdrecht als eine Form der Bodennutzung an das Eigentum an Grund und Boden gebunden. Im deutschen Jagdgesetz wiederum sind die Voraussetzungen genannt, um innerhalb bestimmter Mindestgrößen und weiterer Anforderungen und Regelungen auch eine ordnungsgemäße Jagdausübung zu gewährleisten. Danach bilden üblicherweise die in unterschiedlichem Eigentum befindlichen Grund- und Bodenflächen, sofern nicht bebaut oder befriedet, innerhalb einer Gemeinde oder Stadt einen zusammenhängenden Jagdbezirk mit genau festgelegten Reviergrenzen.

Die Eigentümer der Flächen sind als Muss-Mitglieder in einer Jagdgenossenschaft organisiert, ähnlich dem Aufbau eines Vereins mit Satzung, Mitgliederversammlung und gewähltem Vorstand.

Die Jagdgenossenschaft verpachtet für eine Mindestdauer von 9 Jahren gegen ein Pachtentgelt das Recht zur Ausübung der Jagd an einen oder mehrere Jagdpächter, die als Voraussetzung nach der bestandenen Jägerprüfung mindestens 3 aufeinanderfolgende Jahre einen Jagdschein bei der zuständigen Jagdbehörde des Landkreises gelöst haben müssen. Es können einzelne Mitglieder der Jagdgenossenschaft, sofern denn auch Jäger, das Revier pachten wie auch jeder andere Jagdscheininhaber, der kein Mitglied der Jagdgenossenschaft ist und auch nicht zwingend ortsansässig sein muss. Jagdpächter können entsprechend der Regelung im Jagdpachtvertrag weitere

Jäger unentgeltlich oder gegen ein frei vereinbartes Entgelt eine Jagderlaubnis im jeweiligen Revier erteilen, um so die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten im Zusammenhang mit der Jagd auf mehrere Schultern zu verteilen.

Als Zusammenschluss sind die innerhalb eines bestimmten Bereichs gelegenen Jagdreviere bzw. die Jäger in einer Jägerschaft als eingetragener Verein organisiert. Hegeringe als Untergruppen innerhalb einer Jägerschaft sind kleinere Zusammenschlüsse, oft

entsprechend vorhandener gleichartiger Wildarten und zusammenhängender Landschaftsstrukturen gebildet, um effektiv die Arbeit der Jägerschaft zu unterstützen und revierübergreifende Aufgaben wahrzunehmen. Innerhalb der Jägerschaft Bremervörde e.V. sind in den 7 Hegeringen insgesamt 92 private Reviere und 505 Jäger als Mitglieder organisiert.

Hinzu kommen in Eigennutzung oder als verpachtete Bezirke die Reviere der Niedersächsischen Landesforesten. Durch die verschiede-

nen Kreisreformen bestehen innerhalb des Landkreises Rotenburg (Wümme) weiterhin die ebenfalls selbständigen Jägerschaften Zeven und Rotenburg. Interessenverband aller Jägerschaften bzw. deren Mitglieder auf Landesebene ist die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. in Hannover. Auf Bundesebene vertritt der DJV – Deutsche Jagdschutzverband mit Sitz in Bonn und Berlin die Interessen aller Reviere und Mitglieder.

KARL-HEINZ WILSHUSEN

Reicht weiter als der Wald. Mit 1.000 Kilometer Reichweite.¹

Der Subaru Forester.

Abbildung: Forester 2.0D Comfort mit Sonderausstattung, Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,7; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,4. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 170.

¹ Gemäß Durchschnittsverbrauch 6,4 l/100 km des Forester 2.0D nach EU-Norm und einem Tankvolumen von 64 Litern.

ab 31.640,-



Attraktive Rabatte für die Mitglieder vieler Landesjagdverbände.

Besuchen Sie unsere Themenwelt-Jagd mit dem Subaru Forester. www.subaru.de/jagd

Autoservice Vierden Elmers und Kehn GbR

Hauptstraße 10, 27419 Vierden

Telefon 04282/1821, www.autoservice-vierden.de, Handelspartner der Firma Lübkemann & Benthe GmbH

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de



SUBARU

Marder im Haus – Was nun?

Wenn vom Dach merkwürdige Geräusche kommen, kann es sein, dass sich ein Steinmarder eingeknistet hat.

Oftmals bleibt der Untermieter aber unentdeckt. Als hervorragender Kletterer gelangt er über Fallrohre unters

Dach wo er es sich gemütlich macht. Der nachtaktive Steinmarder erkundet auf seinen Streifzügen, die mehr als 8 Kilometer lang sein können, auf der Suche nach Nahrung sein Revier. Dabei unterhält er mehrere Tagesverstecke. Diese können in Reisighaufen, Schuppen, großen Holzstapeln, aber eben auch in Häusern sein. Diese Verstecke werden sehr häufig gewechselt, so dass man leicht den Eindruck bekommen kann, in der ganzen Nachbarschaft herrscht eine Marderinvasion, dabei ist es nur ein Tier, das seine Tagesverstecke wechselt. Der Steinmarder hat sich als Kulturfolger dem Leben in der Stadt angepasst. Mit einer Dichte von bis zu 5 Tieren auf 100 ha erreicht er dort seine größte Populationsdichte. Als Nahrungsopportunist ernährt sich der Steinmarder (*Martes foina*), der ebenso wie Baumarder, Dachs, Iltis, Hermelin und Mauswiesel zur Familie der Marderartigen gehört, von kleinen Vögeln, Mäusen aber auch Obst und Küchenabfällen. Der Steinmarder ist etwas kleiner als eine Katze, hat ein kakaofarbenes Fell und einen weißen Kehlfleck.



Steinmarder FOTO: PICLEASE

Er ist schlank, leichtfüßig und hat einen struppigen Schwanz. Neben der Geräuschbelästigung, die von Fieplauten der Jungen, bis hin zu einem Poltern, das an das Eindringen von Einbrechern erinnern kann, sind es aber vorwiegend Losung (Kot), Urin und Nahrungsreste, die durch die einhergehende Geruchsbelästigung für Handlungsbedarf sorgen. Das Problem ist: Hat der Marder sich erst einmal eingeknistet, so sucht er dieses Tagesversteck immer wieder in unregelmäßigen Abständen auf. Was ist zu tun? Hat man die Vermutung einen Marder unterm Dach zu haben, kann man durch das Ausstreuen von Mehl auf dem Dachboden versuchen seine Trittsiegel zu finden, um sicher zu gehen. Ebenso sollte man versuchen herauszufinden, wie der Marder auf den Dachboden kommt. Dazu hilft Schnee, geharkter Sand oder bei trockener Witterung Mehl um den Aufstieg zu finden. Um sicher zu gehen, dass der Steinmarder sich nicht wieder einnisten kann, müssen alle Öffnungen mit Maschendrahtzaun oder Brettern geschlossen und lose Dachziegel befestigt werden. Auch an den Fallrohren sollte man Mardersicherungen anbringen, die ein Dranhochklettern

verhindern. In der Aufzuchtzeit der Jungmarder von März bis Juni verbieten sich diese Maßnahmen, da die Jungtiere qualvoll verhungern könnten. Ein vollkommen mardersicheres Haus ist aber wohl nur schwer zu erreichen. Marder mögen keinen Lärm. Durch das Abspielen von Musik in den frühen Morgenstunden kann man den Marder für einige Zeit fernhalten. Auch mögen Marder keine fremdartigen Gerüche. Mottenkugeln, Toilettensteine oder mit Parfüm durchtränkte Watte halten den Marder für einige Zeit fern. Wenn alle diese Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg bringen, ist es Zeit sich an einen örtlichen Jäger zu wenden, um den Marder zu fangen. Dies ist nur innerhalb der Jagdzeit vom 16. Oktober bis zum 28. Februar in Niedersachsen möglich. Ein Aussetzen des Marders macht wenig Sinn, da er selbst aus einer Entfernung von 10 bis 20 Kilometern nach wenigen Wochen in sein Revier zurückfindet.

MIKE SCHRUDDE

Wir nehmen Ihre »ALTE« in Zahlung!



Beim Kauf einer neuen **Motor-Säge** gewähren wir Ihnen einen **Nachlass von 15 %**, wenn wir Ihre alte Motorsäge in Zahlung nehmen – egal welcher Zustand und welches Fabrikat.

STIHL – eine starke Sache. **STIHL®**

Wir beraten Sie gern.

Ditrich

Land- und Gartentechnik · PKW-Anhänger
Biberdamm 6 · 27432 Bevern
Telefon: 04767/605 · Fax: 638

Physio-Therapie • Ebersdorf

Harald Bartsch
staatl. gepr.
Krankengymnast



Hermann Stanze
staatl. gepr. med.
Bademeister und Masseur

Alte Molkerei · Hauptstraße 31 · 27432 Ebersdorf
Telefon 0 47 65 / 92 00 25 · Telefax 0 47 65 / 92 00 26

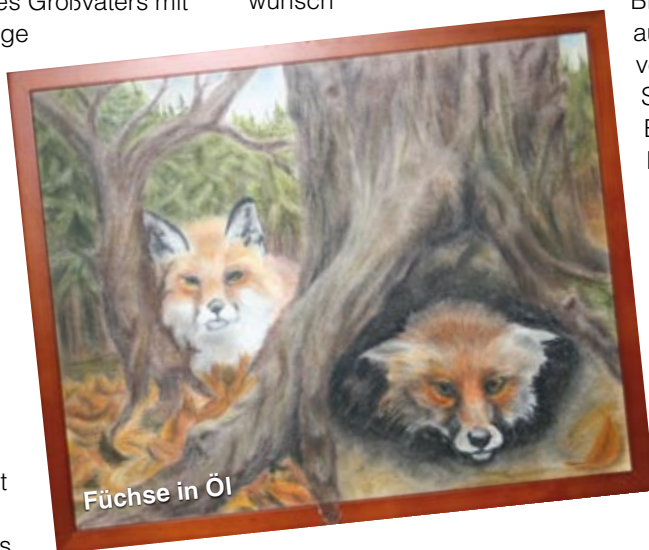
Wildtiermalerei – Ein Künstler stellt sich vor

Wie kommt man dazu Wildtiere zu malen? Was bewegt einen Künstler und was ist der Reiz, wollten wir von Hans-Joachim Werda erfahren. Bei einem Besuch in seinem Atelier erfuhren wir mehr.

Die Liebe zur Kunst wurde Hans-Joachim Werda, genannt Hannes, von Seitens des Großvaters mit in die Wiege gelegt. Schon als kleines Kind wurde gezeichnet und gemalt, was von seiner Mutter stets unterstützt wurde. Besonders Pferde

hatten es ihm angetan. So verwundert es nicht, dass er zu Kriegszeiten in der Lehrerbildungsanstalt die Abwesenheit seines Lehrers nutzte um die als Verdunkelung vor einem Fenster aufgehängte schwarze Papierrolle, farbig zu gestalten. Zur Rede gestellt bejahte Hannes der Übeltäter gewesen zu sein und erhielt prompt den Auftrag auch an den anderen Fenstern die Papierrollen zu bemalen. Als er als Lehrer Kunst unterrichtete, bildete er sich an der Hochschule für bildende Künste in Bezug auf Kunstpädagogik weiter. Es wurde geschnitzt, gedreht und natürlich auch gemalt. Dabei ist das Malen mit Öl und Pastellfarben sowie die Erstellung kolorierter Zeichnungen sein Steckpferd geblieben.

Seine Liebe zur Natur, die ihn seit Kindesbeinen erfüllte, führten zu dem Berufswunsch



Förster zu werden, welcher aber nicht erfüllt wurde. Doch mit dem Umzug nach Elm vor 40 Jahren konnte er sich seinen Herzenswunsch erfüllen und er machte den Jagdschein. Die Jagd und damit die intensive Auseinandersetzung mit der Natur führten zu vielen Bildern, in denen er sehr detailgetreu - und meist mit einem Augenzwinkern - Tiere in ihrer ganzen Schönheit verewigte. „Es muss kribbeln“, sagt Hannes, wenn er auf die Frage antwortet, wie ein Bild entsteht. Er hat eine Vorlage im Kopf und sieht das Bild schon fertig vor seinem geistigen Auge, bevor er den Pinsel das erstemal ansetzt. Die Vorlagen stammen aus seinen Erlebnissen während der Jagd und mit seinen Mitjägern. Viele wahre und lustige Gegebenheiten hat er so

karikiert. So ist die Geschichte, in der einem Jäger nach geglücktem Schuss die Ente auf den Kopf gefallen ist kein Jägerlatein, sondern wirklich passiert. Auch seine Liebe zu Schweden, der dortigen Landschaft und den Wildtieren hat ihn geprägt. Wenn man auf den Schaffensdrang von Hannes Werda (Jahrgang 1926) blickt, dann findet man neben seinen Bildern und Karikaturen auch viele Bücher, die von ihm illustriert wurden. Selbst auf den Noten der Bremervörder Jagdhornbläsergruppe findet sich die eine oder andere schelmische Zeichnung von Hannes. Gerne steht er jedem Interessenten für Nachfragen zur Verfügung.

MIKE SCHRUDDE

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

Mitgliederzahlen der Jägerschaft

Mitglieder insgesamt: 508
davon
Vollmitgliedschaften: 416
Gastmitglieder aus Niedersachsen: 34
Gastmitglieder aus anderen Bundesländern: 6
Bläser ohne Jagdschein: 9
Kinder: 4
Jugendliche: 9
Ehrenmitglieder: 30

Sportive
LANDHAUS-MODE
für Sie & Ihn
Jagdbekleidung

Tacktor

27432 Bremervörde, Alte Str. 74/75
Telefon 0 47 61 / 31 85

E aktiv markt Euhus

EDEKA

Mo. – Do.	7.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr
Freitag durchgehend	7.00 – 19.00 Uhr
Sonnabend	7.00 – 18.00 Uhr

KUTENHOLZ
Hauptstraße 3
Telefon 0 47 62 / 14 55

Wir lieben Lebensmittel.

frank kedor
büchsenmachermeister e. K.

Waffen · Munition · Zubehör
Werkstatt
Sport- und Ehrenpreise · Stempel
Gravuren

Ritterstraße 12
27432 Bremervörde
e-mail: kedor@arcor.de

Telefon 0 47 61 / 22 57
Telefax 0 47 61 / 14 34

Attraktives Mitgliederprogramm „Mitglied exklusiv“ der Volksbank eG

Die Volksbank eG hat unter dem Titel „Mitglied exklusiv“ gemeinsam mit Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitern ein attraktives Mitgliederkonzept entwickelt.

Dabei ist eine Marke mit hohem Wiedererkennungswert geschaffen worden, die eine hohe Exklusivität und Einzigartigkeit der Mitgliedschaft im Hause der Volksbank eG ausdrückt.

Die Neugestaltung des Mitgliederkonzeptes beinhaltet dabei drei wesentliche Schwerpunkte:

- Mitglieder der Volksbank eG erfahren mehr!
- Mitglieder der Volksbank eG bewegen mehr!
- Mitglieder der Volksbank eG bekommen mehr!

Die Miteigentümer haben dabei das Recht auf umfassende Transparenz Ihrer Volksbank eG. Alle 2 Jahre finden daher in allen Bremervörder Geschäftsregionen regelmäßige Ortsversammlungen statt, wo über die aktuelle Situation der Volksbank eG aber auch über regionale Besonderheiten informiert wird.

Zusätzlich erhalten alle Mitglieder zweimal jährlich die neue Mitgliederzeitung „Mitglied exklusiv“ mit interessanten Beiträgen zu Vorteilen der Mitgliedschaft,

zu exklusiven Mitgliederveranstaltungen und weiteren Informationen rund um die Volksbank eG.

Der zweite Schwerpunkt des Konzeptes steht unter dem Titel „**Mehr bewegen**“. Die Volksbank eG hat in Ihrem Geschäftsgebiet 4 Regionalbeiräte ins Leben gerufen. Die neu geschaffenen Bei-

der Geschäftsregion Bremervörder-Geestequelle vertritt der Beirat die Interessen der Bürger direkt vor Ort - 15 gewählte Vertreter, 6 Aufsichtsräte sowie Bankvorstand und Geschäftsstellenleiter bilden dabei den Beirat Bremervörder-Geestequelle.

„**Mehr bekommen**“ werden die Mitglieder der Volksbank eG selbstverständlich auch.

Mitgliedervorteile. Neben Vorkaufsrechten bei den sehr begehrten Volksbank-Veranstaltungen und deutlichen Preisvorteilen bei den Volksbank-Gruppenreisen kommen die Mitglieder in den Genuss von besonderen Prämienvorteilen des Verbundpartners der R+V Versicherung.

Es gibt viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft bei der Volksbank eG – Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank eG freuen sich auf Ihren Besuch und Ihr Interesse an Mitglied exklusiv.

Unsere Kunden können aus einem Portfolio regionaler Motive oder ein ganz persönliches Bild wie der eigene Hund oder die eigene Katze aufbringen lassen. Mitglieder profitieren dabei von erheblichen Preisvorteilen.



räte – die sich aus gewählten Vertretern sowie den zuständigen Aufsichtsräten zusammensetzen – erhalten Informationen der Bank aus erster Hand und werden aktiv über einen Großteil der regionalen Spendenvergabe entscheiden. Für die 8.800 Mitglieder

Hier geht es um besondere Mehrwerte und exklusive

MITGLIED
exklusiv

Seien auch Sie MITGLIED einer starken Gemeinschaft



Exklusive Leistungen nur für Mitglieder!

- ✓ Bis zu 50 Euro Sonderermäßigung bei unseren Gruppenreisen
- ✓ VR-BankCard gestaltet mit Ihrem Wunschbild und einem Preisvorteil von 9,90 Euro
- ✓ Exklusive Informationsveranstaltungen
- ✓ Prämienvorteile bei der R+V Versicherung
- ✓ Preisvorteile bei Angeboten der Volksbank eG

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Mitgliederangeboten erhalten Sie in Ihrer Volksbank eG und unter www.vbohz.de.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Volksbank eG
persönlich & professionell

exklusiv

Wildtier des Jahres

Der Luchs

Die Großkatze mit den markanten Körpermerkmalen

Pinselhaare an den Gehören, Backenbart und Stummelrute. Der Luchs wurde von der Schutzgemeinschaft Deutsches Wild in diesem Jahr auserwählt, weil er durch starke Verfolgung im vorigen Jahrhundert fast verschwunden war. Inzwischen konnten sich die Bestände wieder erholen. Der neben der Wildkatze einzige Vertreter des katzenartigen Raubwildes in Europa ist auf dem Weg, sich vermehrt nach Westen auszubreiten. Teilweise wurde er auch durch Aussetzaktionen

(Bayerischer Wald, Harz, Schweiz, Steiermark, Kärnten, Slowenien, Frankreich) wieder eingebürgert. Restvorkommen finden sich in Skandinavien und Spanien, geschlossene Vorkommen in Ost- und Südosteuropa, bevorzugt in Bergwäldern. Der einzelgängerisch lebende Pirschjäger durchstreift (überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv) Waldgebiete von etwa 10000 ha. Mit seinem Körpergewicht von etwa 30 kg reißt er Säugetiere von klein bis mittelgroß. Als besonders ausgeprägt gelten Gesichts- und Gehörsinn, weniger der Geruchssinn (wie bei allen Katzen). Seine Ranzzeit fällt in den Februar/März. Die Tragzeit beträgt etwa 70 Tage.



Luchs

FOTO: ALFRED LIMBRUNNER

Vogel des Jahres

Der Gartenrotschwanz

Ausschlaggebend für diese Wahl (NABU und LBV) ist der auffällige Rückgang des einst typischen Gartenvogels. Gab es 1980 in Deutschland noch etwa 450000 Brutpaare, so sind es heute nur noch 110000 bis 160000. Dazu trugen wesentlich bei: Lebensraumverlust in den Brutgebieten – unsere Gärten sind zu aufgeräumt, zu giftig durch

Pflanzenschutzmittel und zu fremdländisch in den Gehölzanpflanzungen – sowie negative Veränderungen in den afrikanischen Überwinterungsgebieten. Die früher charakteristischen Streuobstgürtel um die Dörfer gingen für den Höhlenbrüter ebenso zurück wie die mit Weiden, Hecken oder Obstbäumen strukturierten Kulturlandschaften.

Nistplätze (Baumhöhlen) findet der Gartenrotschwanz in Altholzbeständen, Feldgehölsen, lichten Waldrändern. Bevorzugt werden Bruthöhlen mit großen Öffnungen. Selbst in Nistkästen (Flugloch HxB 48x32 mm), unter Ziegeln oder Mauerlöchern zieht er seine Brut auf. Nistkästen sollten in 1,8 bis 2,5 m Höhe an einem Aststummel aufgehängt werden,

damit Katzen keine Chance haben, die Jungvögel zu erwischen. Brutzeit ist zwischen Ende April und Ende Mai (u.U. bis Mitte Juli und später); das Gelege hat 5 bis 7 Eier. Nach 13 bis 15 Tagen verlassen die Jungvögel das Nest. Als Nahrung dienen Insekten, Spinnentiere, Käfer, für die Jungvögel überwiegend Raupen und seltener Beeren.



27404 Seedorf
Haaßeler Weg 30

Telefon (0 42 84) 9 26 88-0
Telefax (0 42 84) 92 68 88
info@kriete-bau.de
www.kriete-bau.de

Landschafts- und Kulturbau

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für landschaftspflegerische Arbeiten!

- Grünflächenpflege / Mulcharbeiten
- Bearbeitung von Schwarzwildschäden auf Grünlandflächen mit modernster Technik – Wiesenhobel

Rufen Sie uns an!



Männlicher Gartenrotschwanz (PHOENICURUS PHOENICURUS) FOTO: ALFRED LIMBRUNNER

Der kundige Jäger

Die Aufgaben und Verpflichtungen des Jägers bei der direkten Abgabe kleiner Mengen Wildes oder des Fleisches von erlegtem Wild werden im Lebensmittelhygienerecht beschrieben.

Gehen wir heute beim Schalenwild (Reh-, Dam- und Schwarzwild) schon lebensmittelgerecht um, sind beim Niederwild „traditionelle Methoden“ noch weit verbreitet. Aber Niederwild verdirbt gleich schnell wie Schalenwild und bedingt durch den Schrotschuß erfolgen häufig Verletzungen des Magen-Darm-Traktes und damit einhergehend eine bakterielle Kontamination der Bauchhöhle. Daher ist es aus wildbrethygienischer Sicht nicht vertretbar, dass die Strecke den ganzen Jagdtag über unausgeweidet mitgeführt wird.

Gerade beim Hasen und Kaninchen empfiehlt sich ein baldiges Ausnehmen nach dem Erlegen, denn das alleinige Ausdrücken der Harnblase bringt auch die Gefahr, dass dabei Inhalt aus dem durch den Schuß verletzten Magen-Darm-Trakt die Bauchhöhle verunreinigt. Das Aushakeln beim Federwild ist generell abzulehnen. Dabei wird der Darm durchstoßen und abgerissen und Darminhalt gelangt in die Körperhöhle, daher ist das Ausweiden die einzig richtige Versorgung. Darüber hinaus ist der Kropf zu öffnen und zu entleeren oder besser ganz zu entfernen, da sein Inhalt leicht zu gären beginnt und die Qualität des Wildbrets negativ beeinflusst. Die Reinigung des Tierkörpers darf auch beim Niederwild nur mit Trinkwasser erfolgen und nach der Erstversorgung sollte es luftig hängend, ohne Kontakt mit den anderen Wildkörpern aufbewahrt und möglichst schnell in die Kühlung verbracht werden. So wird aus erlegtem Niederwild auch unter Praxisbedingungen ein hochwertiges Lebensmittel und der Jäger damit seiner Verantwortung als Lebensmittelunternehmer gerecht.

DR. HERMANN GERKEN, KJM



FOTO: KLAUS JÄKEL / PICTURE

Wussten Sie schon...

...Biber zurück an der Wümme

Nach mehr als 100 Jahren halten sich wieder Biber an der Wümme bei Fischerhude auf. Wiederholt sind seit Anfang Dezember frisch angenagte Baumstämme gesichtet worden. Laut Thomas Arkenau vom Naturschutzamt in Verden seien das eindeutig Spuren des seltenen Nagers. Vermutlich handele es sich um

ein Jungtier auf der Suche nach einem neuen Revier, dass von der Aller oder der Elbe hergewandert sei. Nach umfangreichen Naturschutzmaßnahmen an den Gewässern kommt die Rückkehr des Bibers für die Biologen nicht ganz unerwartet. Jetzt hofft man natürlich, dass sich die Nager auch dauerhaft an der Wümme ansiedeln und nicht nur auf der Durchreise sind.



Aufbrechhilfe für Kaninchen und Hasen



Leidenschaft für Jagd und Natur.
Ganz in Ihrer Nähe.

Frankonia Stuhr-Brinkum
Das führende Jagdfachgeschäft
Bremer Straße 106

Telefon 04 21 / 8 30 00 78-0
E-Mail stuhr-brinkum@frankonia.de
Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

www.frankonia.de

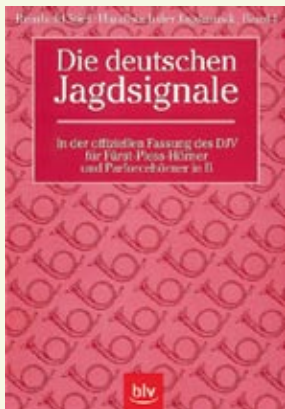
FRANKONIA

Traute Bucks Buchtipps

Die Jagdsignale Herausgeber: Deutscher Jagdschutz-Verband ISBN 3-440-10433-8



Handbuch der Jagdmusik Bd.1: Die deutschen Jagdsignale für Fürst-Pless Hörner und Parforce-Hörner in B ISBN 3-405-11939-1



Jagdhornschnule von Manfred Fensterer ISBN 3-405-13017-04



Jagdhornblasen

Die Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Bremervörde besteht seit 55 Jahren.

Die 34 aktiven Bläser, davon 12 Bläserinnen, treffen sich einmal wöchentlich zum Üben. Die musikalische Leitung hat Hinrich Tipke. Neben den Jagdsignalen besteht das Repertoire aus vielen Märschen, die auf Veranstaltungen präsentiert werden.

Das Jagdhornblasen hat eine lange Tradition und ist heute noch ein wichtiger Bestandteil des jagdlichen Brauchtums. Die Jagdsignale sind vom DJV (Deutscher Jagdschutzverband) in einer Bläserordnung festgelegt. Diese dient als Grundlage und beinhaltet auch Richtlinien für Wettbewerbe.

Die Jagdsignale sind unterteilt in Allgemeine Signale, Jagdleitsignale und Totsignale. Das Jagdhornblasen im Jagdbetrieb auf Gesellschaftsjagden (z.B. Treibjagden, Ansitzjagden) ist auch mit zunehmender Technik unverzichtbar. Ein Jagdhorn ist über weite Strecken zu hören. Auf großen Jagden war es früher eine gute Verständigungsmöglichkeit im Wald und Feld, auch ohne Sichtkontakt. So kamen die Jagdleitsignale zum Einsatz wie z.B. „Halt“, „Laut treiben“, „Treiben zurück“, „Wagenruf“, „Wild ablegen“. Es gab auch Signale um die Treiberwehren zu lenken: „Rechter Flügel vor“, „1.Treiberwehr“, „Ecke vor“ usw. Einen „Notruf“, „Hegeruf“ (Wo bist du?) und „Antwort“ (Bin hier, bin hier) waren im dichten Wald ohne Sichtkontakt hilfreich. Diese Signale

finden heute keine Anwendung mehr und sind auch den meisten Jägern und Treibern unbekannt. Das Erkennen der wichtigsten Jagdleitsignale wie z.B. „Aufhören zu Schießen“ ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Jägerprüfung.

Ein Jagdtag beginnt mit dem Signal „Sammeln der Jäger“ und der „Begrüßung“. Nach der Ansprache des Jagdherrn folgt das Signal „Aufbruch zur Jagd“. Jetzt begeben sich die Jäger und Treiber auf ihre Positionen. Nach „Anblasen des Treibens“ beginnt die Jagd. Bei der heutigen Technik wird dazu immer öfter das Handy benutzt: „Es kann losgehen“. Zum Ende eines Treibens ertönt das Signal „Treiber in den Kessel“: ab jetzt darf nicht mehr nach vorne geschossen werden. Mit „Aufhören zu schießen“ ist das Treiben beendet. Am Ende des Jagdtages wird dem erlegten Wild die letzte Ehre erwiesen durch das „Verblasen der Strecke“: Für jede Wildart wird ein Totsignal geblasen. Abschließend folgt „Jagd vorbei und Halali“. Abends erklingt „Zum Essen“ vor dem gemeinsamen Essen, dem „Schüssel-treiben“.

Die Totsignale für Hochwild sind ebenfalls vom DJV festgelegt, so auch für Tiere wie Wisent, Bär, Elch, Muffel und

Gams. Für unsere Region sind sie wenig gebräuchlich, sie sind aber sehr melodisch und werden auch auf Bläserwettbewerben gefordert. Aus früheren Zeiten gibt es auch Totsignale für Seehund und Auerhahn.

Um sich die Signale besser merken zu können, gibt es Texte zu den einzelnen Signalen. Hier einige Beispiele:

- Sammeln der Jäger: Jägersleute versammelt euch, hab´ euch etwas zu sagen.
- Aufbruch zur Jagd: frisch auf zur Jagd, vorbei die Nacht, lasst uns jetzt jagen...
- Aufhören zu Schießen: Hahn in Ruh
- Sau tot: Gestern Abend schoss ich auf ein grobes Schwein, gestern Abend schoss ich auf `ne Sau ...
- Damhirsch tot: Den Schauler traf ich gut...

Jagdhornblasen ist lebendiges Brauchtum, zu den alten Traditionen kommen immer wieder neue zeitgemäße Märsche hinzu. Das Beste ist die Geselligkeit in der Gruppe auf den Übungsabenden, Veranstaltungen

und Ausflügen. Einer der Höhepunkte ist der alljährlich im März stattfindende Jäger- und Bläserball.

TRAUTE BUCK



Obfrau Traute Buck

Die verschiedenen Jagdhörner

In der Jagdhorngruppe Bremervörde

Das „Kleine Horn“: Fürst-Pless-Horn in B

Dieses Instrument ist das weit verbreitetste Jagdhorn und wird in den meisten Jagdhornbläsergruppen und Jägern geblasen. Es wurde nach dem Oberjägermeister Fürst von Pless im 19. Jahrhundert benannt. „In B“ bedeutet, dass die geschriebene Note C aus dem Horn als Ton B klingt. Es können 5 Naturtöne (c', g', c'', e'', g'') gespielt werden, in den meisten Bläsergruppen vereinfacht als 1. bis 5. Ton bezeichnet. Geübte Bläser schaffen auch einen 6. Ton (e'').

Das „Große Horn“: Parforcehorn in B

Der Tonbereich ist eine Oktave tiefer als beim kleinen Horn. Es wird zusammen mit dem kleinen Horn als Ergänzung bei mehrstimmigen Stücken

geblasen. Früher wurde es auf Reitjagden eingesetzt und von dem Reiter schräg über der Schulter getragen.

Ventil-Horn: Ventil-Pless-Horn

Dieses Fürst-Pless-Horn hat 3 Ventile (wie bei einer Trompete). Durch Drücken eines Ventils entsteht eine Verlängerung des

Luftweges, dadurch sind neben den Naturtönen weitere Töne möglich. Ohne Drücken der Ventile ist es wie ein Fürst-Pless-Horn zu spielen.

Weitere Jagdhörner:

Taschenjagdhorn: Fürst-Pless-Horn mehrfach gewickelt, hat keinen guten Klang.

Sauerländer Halbmond: lediglich zum Halbkreis gewundenes Fürst-Pless-Horn

Parforcehorn in Es: auf Hubertus-Messen und Parforcejagden

Parforcehorn in B/Es: umschaltbar von B auf Es durch Kurfürstliches Ventil

TRAUTE BUCK



Plesshorn mit Ventilen
FOTO: BERNDT MEYER

1 Tarnanzug „Eurocamo“

Unser Erfolgsmodell! Mit Kapuze und durchgehendem RV und zwei RV Taschen. Mit Hose. Material: 100 % Polyester. Größe: 48-58/60.

Setpreis nur: € 45,-

2 Tarnmaske Hardwoods Green

100% Polyester

Unser Preis: € 12,50

3 Tarnhandschuhe Hardwoods Green

Gummierte Innenflächen, 100% Polyester

Unser Preis: € 11,-

4 Pirschstiefel „Dovre“ mit Sympatex

Robuster Pirschstiefel aus Nubook Leder. Anatomisches Fußbett. Weicher, angenehmer Kragen. Mit Leder von höchster Qualität. Griffige Sohle, verstärkte Kappe. Gewicht: 1,4 kg / Gr. 42. Größe: 36-49.

Unser Preis nur: € 109,-

5 Pirschstiefel „MOGAN“

Dieser halbhohe Stiefel lässt keine Wünsche offen! Kräftiges Anfibioleder mit Original Vibramsohle. Natürlich zwiegenäht, ca. 18 cm hoch. Mit Lederfußbett, weiche Abfütterung innen, sowie des Kragens. Ca. 5-8 Stunden wasserdicht. Gewicht: ca. 1,2 kg / Gr. 42. Größe: 39-47.

Unser Preis nur: € 99,-

Becker-Kleidung ...
... immer führend!

www.jagdversand.com



Unser Katalog - einfach anfordern!

Bremervörder Straße 117 | 21682 Stade | Telefon 04141 981298 | Telefax 04141 981290

Becker®
JAGD
ANGEL
OUTDOOR
KLEIDUNG
Swedteam Deutschland

Willst du für mich arbeiten?

So lautete eine Frage, die mein Freund, der schottische Berufsjäger Niall Rowantree mir eines Tages überraschend stellte.



Abwechslungsreiche Landschaften am Atlantik

Was konnte sie bedeuten? Ganz einfach, er bat mich in der Hochsaison der Rothirschbrunft nach Schottland zu kommen, um in dem etwa 20000 Hektar großen Revier „Ardnamurchan Estate“ deutsche Jagdgäste zu führen. Das besagte Gut liegt auf einer Halbinsel, die relativ weit in den Atlantik hinein ragt. Hier befindet sich der westlichste Punkt des britischen „Festlandes“. Bedingt durch den Golfstrom ist das Klima hier angenehm mild, wovon alle vorkommenden

Wildarten profitieren. Ich war von Niall's Idee verständlicherweise hellauf begeistert, aber es galt zunächst abzuklären, was die Familie hierzu meint und ob eine solche Unternehmung mit meinen beruflichen Verpflichtungen terminlich vereinbar war.

Als das alles zur Zufriedenheit abgestimmt war, startete ich meinen ersten „Job“ als Deerstalker in Schottland – zugegeben nicht ganz ohne Herzklopfen. Als

Deerstalker bezeichnet man in Schottland Berufsjäger, die sich ausschließlich um die Bejagung von Rot-, Dam-, Sika- und Rehwild, also Schalenwild, kümmern. Die für die Hege und Bejagung der schnellen Schottischen Moorschneehühner (der famous Grouse), der Fasanen und des anderen Niederwildes verantwortlichen Männer nennt man Gamekeeper.

Niall ist Deerstalker und Sporting Manager bei

„Westhighland Hunting“. Er verwaltet mehrere Güter und hat sich zudem als Fachberater der Regierung einen Namen gemacht. Ich war natürlich mächtig stolz, dass ein solcher „Vollprofi“ meine bescheidenen, jagdlichen Dienste in Anspruch nehmen wollte. Übrigens, wir beiden haben uns vor sieben Jahren auf einer Jagd in den Highlands kennen gelernt und über die Jahre eine echte Freundschaft aufgebaut. Seit 1990 bin ich immer wieder



Hotel Daub KG

1898  2011

Hotel Daub

27432 BREMERVÖRDE
Bahnhofstraße 2

Telefon 0 47 61 / 30 86
Telefax 0 47 61 / 20 17

Internet: www.hotel-daub.de
E-mail: info@hotel-daub.de

65 Zimmer/120 Betten mit Dusche/Bad, WC, TV, Telefon
6 Konferenzräume für 10 bis 280 Personen

Das Haus mit der guten Küche
und der familiären Atmosphäre

Am Sonntag, 27. März 2011
nach der Trophäenschau
auf zum Frühlingstreff
bei uns!

Oetjen

QUALITÄT ZU GÜNSTIGEN PREISEN

Grefstraße 2, 27446 Sandbostel (Gewerbegebiet)
Telefon: 0 47 64 / 2 41 oder 10 44 • Fax: 2 20



Höchste Erhebung (750m) in den Highlands

Gast in diesem urigen Land, dessen rauem Charme man sich nur schwer entziehen kann. Oft bin ich mit Freunden oder meiner Frau nach Schottland gereist, aber auch Niall und seine Freunde hat es bereits einige Male zu uns nach Kuhstedt verschlagen.

Nun „arbeite“ ich bereits meine dritte Saison in Schottland und habe dabei viel erlebt, eine Menge auch über Land und Leute gelernt und die Jagd in den Highlands ins Herz geschlossen. Der Beruf des Deerstalkers ist in Schottland hoch angesehen, sorgt er doch für eine profitable Vermarktung des Jagdbetriebes. Das hieraus resultierende Einkommen ist für die Menschen, die in einer Gegend leben, in der es praktisch keine Industrie gibt, existenziell. Fast alle leben hier nämlich von der Landwirtschaft, dem Tourismus, dem Angelsport und natürlich der Jagd. Das wird einem spätestens dann klar, wenn man sich bewusst wird, dass dort immerhin die stattliche Summe von etwa 130 Millionen Euro jährlich rund um das Deerstalking umgesetzt wird. Alleine bei Westhighland Hunting werden jedes Jahr etwa 150 Hirsche und annähernd 100 Stücke weibliches Schalenwild erlegt. Davon kommen rund 90% der Hirsche und etwa 50 % des weiblichen Wildes durch zahlende Gäste zur Strecke.

Das bedeutet für die Stalker in der Hochsaison Tage voller Anspannung, denn 15 Stunden am Tage auf den Beinen sein zu müssen, sind dann die Regel. Aber nicht nur das Führen und Betreuen der Gäste nimmt die Zeit in Anspruch. Viele anfallende Nebenarbeiten müssen erledigt werden; vom Präparieren der Trophäen über die Verarbeitung und Vermarktung des Wildbrets bis hin zur Erledigung aller



Ulf Ahrens mit Berufsjäger Niall Rowantree vor erlegtem Hirsch

anfallenden Reparaturen auf den großen Gütern.

Besonders reizvoll ist es übrigens, jedes Jahr neue und unterschiedliche Gäste kennen zu lernen und zu führen. Und die diesbezügliche Palette ist recht bunt. Sie reicht vom Abteilungsleiter aus Sachsen über den norddeutschen Landwirt bis hin zum Multimillionär aus dem Rheinland. Jägerinnen und Jäger, junge und alte, korpulente und sportliche, so gut wie alle Typen sind vertreten. Dabei gilt es als Jagdgast in den Highlands körperlich einigermaßen fit zu sein. Schließlich sind Tagespürschen von bis zu 25 Kilometern keine Seltenheit und es geht dabei über Berg und Tal, über Bäche und Heiden sowie durch feuchte Moore. Es empfiehlt sich ferner, nicht allzu empfindlich gegenüber „schlechtem“ Wetter zu sein, denn Schottland kann wettertechnisch mit allem dienen, vor allem mit Überraschungen; frei nach dem dort gängigen Spruch: „Vier Jahreszeiten an einem Tag sind in den Highlands möglich.“

Entscheidend für Stimmung und Gelingen sind, dass man die passende Ein-

stellung und natürlich die notwendige Jagdpassion mitbringt. In Schottland sitzt man nämlich nicht gemütlich auf einem Hochsitz und wartet auf das Wild. Hier muss man sich seinen Jagderfolg noch „erarbeiten“. Vermutlich zählt er deshalb für jeden Jäger doppelt. Wer nach Schottland reist, sollte die Stärke der Trophäe als zweitrangig betrachten, hier zählt das Erlebnis mit allem drum und dran, ursprüngliches Jagen aus dem Vollen in weiter, rauer Natur, was den ganzen Jäger fordert. Von der Gastfreundschaft der einheimischen Bevölkerung und der fachlichen Kompetenz des Personals ganz zu schweigen.

Das dort gängige jagdliche Motto „Good Sport“ bedeutet neben dem körperlichen Aspekt zugleich für die Schotten ganz einfach Fairness und Achtung gegenüber dem Wild, der freilebenden Kreatur.

WWW.WESTHIGHLAND-HUNTING.CO.UK

ULF AHRENS

Jagdschule
Osterende 30
27389 Helvestiek
04267 / 98 17 42

Soltau

Jagdschein
in 3 Wochen
Sägeschein
www.jagdschule-soltau.de



Gasthaus
ZUR
Linde

Inh. Karin + Christian Brünjes

Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten bis 180 Personen für

- Hochzeiten
- Familienfeiern
- Vereins- und Betriebsfeste usw.

Informieren Sie sich über unsere Hochzeitspauschale!

27442 Gnarrenburg-
Fahrendorf
Telefon 0 47 64 / 2 10

Gehölzstrukturen überleben lange! – Aber wie!?

Mechanisierte Heckenpflege im Raum Bremervörde

Gehölzstrukturen sind für frei lebende Tiere unserer Feldflur unersetzlich und für uns Menschen nicht nur Erholung und besondere Abwechslung im Landschaftsbild sondern auch Herausforderung. Hecken erfüllen in unserer Landschaft viele Aufgaben wie Windschutz, Erosionsschutz, Biotopvernetzung, sie gliedern die Landschaft, sind Wohnraum, Nahrungsraum, Versteck und Winterquartier für viele Tierarten.

Die Lebensraumstrukturen einer Hecke mit u. a. Baum-, Strauch- und Krautschicht sowie Wurzelstock und Holzschicht sind eine Herausforderung für den Menschen, um mit Pflegemaßnahmen dieses Bindeglied zwischen Natur und Kultur zu erhalten – auch durch Nutzung. Früher wurden die Hecken durch Brennholznutzung regelmäßig auf den Stock gesetzt und konnten sich so durch Wiederausschlag verjüngen. Seit Jahrzehnten ist diese Art der Pflege der rund 200 km Hecken der Stadt Bremervörde aus Kostengründen unterblieben. Die Strauchschicht ist daher zunehmend überaltert. Eichen, Birken und Pappeln haben sich durchgesetzt und die

Sträucher ausgedunkelt, sie sterben letztendlich ab. Nach der Pensionierung hat sich der Beverner Forstmann und stellvertretende Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bremervörde Reinhold Becker in Absprache mit dem NABU-Vorsitzenden Uwe Baumert und dem ehemaligen Naturschutzbeauftragten Dr. Wulf Spaarmann der Pflege der Heckenbiotope in Bremervörde angenommen mit dem Ziel, wieder strukturreiche Hecken zu entwickeln. Einzigartige Hecken sind teilweise zu sterilen Baumreihen verkommen. Mit der Firma Brüning wurde ein Partner gefunden, der mit seinem Maschinenpark die notwendigen Arbeiten kompetent durchführen kann.

Die Hecken werden in Zusammenarbeit mit der örtlichen Jägerschaft ausgezeichnet. Wo es sinnvoll ist, werden die Hecken in Abschnitten auf den Stock gesetzt, um die ökologische Funktion zu erhalten. Wo die Hecke nur noch aus einer Baumreihe besteht, wird auf ganzer Länge ausgeleitet. Das entnommene Material wird als Hackgut an ein Kraftwerk in Brunsbüttel verkauft. Dadurch werden nicht nur fossile Brennstoffe eingespart,



Hesedorf, Januar 2011: abschnittsweises Vorgehen. Links zu eng stehende Bäume entnommen, Überhälter erhalten, Kronen entlastet. Rechts: Heckensaum belassen.

FOTO: UWE BAUMERT

sondern der Stadt Bremervörde Kosten erspart. Zudem werden stärkere Stammteile aussortiert und an örtliche Brennholzkäufer abgegeben. Im ersten Moment sehen die Hecken nicht nur für den Laien sehr „gerupft“ aus. Das hat in der örtlichen Presse zu Protesten geführt. Becker und Baumert sind überzeugt: „Schon im Frühjahr erwarten wir einen intensiven Stockausschlag. In Abschnitten ohne ausschlagfähige Sträucher wird es nötig sein, im kommenden Herbst Weißdorn, Schlehe, Holunder oder Wildrosen nachzupflanzen, damit sich eine artgerechte Strauchschicht ausbildet. Aber auch frei lebende Tiere werden zur Ansiedlung heimischer Sträucher und Pflanzen beitragen“.

Bei dieser Art der Grundpflege bleiben die landschaftsprägenden Bäume als Überhälter erhalten. Die nachbarrechtlichen Probleme mit den angrenzenden Landwirten werden entschärft, die Wege trocknen besser ab und benötigen weni-



Minstedt, Februar 2011: das Material wird zu Hackgut verarbeitet

Foto: Reinhold Becker

ger Unterhaltungsaufwand, das hilft auch dem Erholungsuchenden.

Reinhold Becker ist sich mit Uwe Baumert und Dr. Wulf Spaarmann einig: „Diese Maßnahme wird ökologischen und wirtschaftlichen Anforderungen gerecht. Langfristig profitieren Mensch, Natur und Umwelt durch überlebensfähige Gehölzstrukturen, die ihren Aufgaben gerecht werden können“.



Reinhold Becker



Uwe Baumert



DANKE DEUTSCHLAND! FÜR 125 JAHRE AUTOMOBIL.



**DAS MAZDA DANKESCHÖN
0-LEASING FÜR ALLE MODELLE MTL. AB € 125²⁾**

**„EDITION125“ MODELLE MIT
KUNDENVORTEIL BIS ZU € 3.250³⁾**

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 10,4 - 4,2 l/100 km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 243 - 110 g/km.

1) Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten. 2) Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH, z.B. für den Mazda6 4-Türer, Prime-Line 1.8 l MZR, 88 kW (120 PS), € 5.771,66 Leasing-Sonderzahlung, 15.000 km Laufleistung pro Jahr, € 125 mtl. Leasingrate, 36 Monate Laufzeit, inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Beim 0-Leasing entspricht die Summe aller Leasingraten, der Leasing-Sonderzahlung und des kalkulierten Restwerts der UVP für das betreffende Fahrzeug. Das Angebot ist gültig bis zum 31.03.2011. 3) Für den Mazda6 Edition125 gegenüber der UVP für ein vergleichbar ausgestattetes Exclusive-Line Modell. 4) Ein Privatkunden-Angebot bei Kauf eines unserer Neuwagen, Vorführwagen oder Tageszulassungen bis zum 31.03.2011. Abbildung zeigt Fzg. mit höherwertiger Ausstattung.

UNSERE VORFÜHRWAGEN UND TAGESZULASSUNGEN

MAZDA 2

1.3 l Sport Independence,
EZ 07/10, 55 kW (75 PS), 15 km,
schwarz-met.

€ 15.900⁵⁾

€ 11.980⁶⁾

MAZDA 3

1.6 l MZR Center-Line,
EZ 08/09, 55 kW (105 PS),
18.927 km, schwarz-met.

€ 20.520⁵⁾

€ 15.900⁶⁾

MAZDA 5

2.0 l Center-Line, Face-Lift,
EZ 02/10, 114 kW (155 PS),
2.700 km, okeanosblau-
metallisch

€ 25.730⁵⁾

€ 22.970⁶⁾

MAZDA 6

2.2 l Sport Kombi, CD Exclusive,
EZ 01/10, 10.811 km, 120 kW
(163 PS), brillantschwarz,
Sitzheizung, Tempomat

€ 31.360⁵⁾

€ 21.970⁶⁾

MAZDA 6

2.2 l Sport Kombi, CD Exclusive,
EZ 06/10, 7.076 km,
120 kW (163 PS), Tempomat,
granitschwarz, Sitzheizung,

€ 31.360⁵⁾

€ 22.890⁶⁾

MAZDA CX-7

2.2 l MZR-CD Exclusive,
4.597 km, 127 kW (173 PS),
EZ 03/10, Leder, Navi,
Tempomat, Sitzhgz., Xenon,
brillantschwarz

€ 38.290⁵⁾

€ 29.490⁶⁾

MAZDA 2

1.3 l Active, 3 km, 62 kW (84 PS)
Klimaautom., Tempomat,
Sitzheizung, Radio-MP-3
metisgrün-metallisch

€ 15.880⁵⁾

€ 13.710⁶⁾

MAZDA 3

90th Anniversary, 2 km,
77 kW (105 PS), Freisprecheinr.,
LED-Brems- und Rückleuchten,
granitschwarz-metallisch

€ 20.740⁵⁾

€ 17.990⁶⁾

MAZDA MX-5

MZR Center-Line, 10 km,
93 kW (126 PS), EZ 01/11,
brillantschwarz

€ 25.670⁵⁾

€ 19.890⁶⁾

MAZDA 6

Sport Kombi 2.0 l Exclusive,
50 km, 108 kW (147 PS),
Tempomat, Radio-MP-3,
Licht- und Regensensor,
satinsilber-metallisch

€ 29.880⁵⁾

€ 19.890⁶⁾

MAZDA 6

Sport Kombi 2.2 l CD,
DPF Exclusive, 14.850 km,
120 kW (163 PS), Tempomat,
Klimaautomatik, Radio MP-3,
mephistograu-metallisch

€ 31.780⁵⁾

€ 19.890⁶⁾

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 10,4 - 4,2 l/100 km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 243 - 110 g/km.

5) UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH für den vergleichbaren, nicht zugelassenen Neuwagen.

6) Barpreis. Alle Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Angebot freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten.



Autohaus Holsten

Dorfstraße 87 • 27432 Oerel
Tel.: 04761 98550

Gottlieb-Daimler-Str. 11 • 21684 Stade
Tel.: 04141 777733

• www.autohaus-holsten.de •

Schwarzwildprojekt im Landkreis Rotenburg

Mit den steigenden Schwarzwildbeständen in Deutschland mehren sich die wirtschaftlichen Probleme in Form von Wildschäden sowie Wildunfällen entlang von Straßen.

Auch im Falle eines Krankheitsausbruchs steigt das Übertragungsrisiko der Schweinepest auf Hauschweine an. Die Forderung nach Dezimierung bzw. Eindämmung der Bestände werden von Seiten der Landwirtschaft und der Veterinärämter lauter. Obwohl bereits vor einem Jahr (2008/09) deutschlandweit die Rekordstrecke von 650.000 Stück Sauen erreicht wurde, breiten sich die Sauen immer weiter in Deutschland aus. Auch in der Stader Geest, insbesondere im Landkreis Rotenburg, ist der Bestand gestiegen. Nun startet das Institut für Wildtierforschung an der

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover unter der Leitung von Dr. Oliver Keuling im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung ein Schwarzwildprojekt im Bereich der Jägerschaft Bremervörde. Ziel des Projektes ist es, die Bewegungsmuster der Tiere und ihre Vorlieben in der Wahl ihrer Lebensräume zu ermitteln.

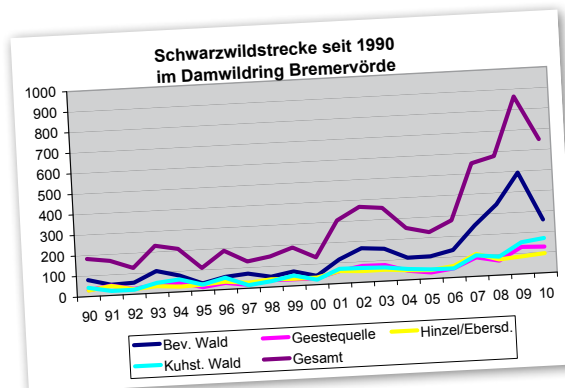
Im Blickpunkt steht dabei der Einfluss der Jagd auf die Population und die Rolle älterer Tiere - besonders der Leitbachen - in den Rotten. Zu diesem Zweck werden ganze Rotten gefangen. Die einzelnen Tiere werden mit Ohrmarken markiert und bekommen einen kleinen Sender. Damit können im Folgenden die Bewegungen der Wildschweine verfolgt werden. Vor Ort betreut die Diplom-Biologin Coralie Herbst (siehe Foto) im Rahmen ihrer Doktorarbeit das Projekt, wobei sie von mehreren Studenten unterstützt wird. Zusätzlich werden genetische Untersuchungen stattfinden, die die genauen Verwandtschaftsverhältnisse

klären sollen. Durch die Telemetrie sollen die gewonnenen Daten dazu beitragen, die Gründe für die Ausbreitung und das Anwachsen der Population

tes die Auswirkungen der Bejagung festgestellt werden soll, wird die Jagd auf die markierten und besenderten Tiere uneingeschränkt weitergeführt. Um hieraus aber auch Erkenntnisse gewinnen zu können, sind die Rückmeldungen notwendig. Daher bitten wir Sie, uns jedes erlegte Stück möglichst schnell zu melden.

Was tun, wenn eine markierte Sau erlegt wurde?

Rufen Sie bitte die auf der Ohrmarke angegebene Telefonnummer an. Sollte niemand erreichbar sein, hinterlassen sie bitte beim Hegeringleiter oder der Revierförsterei eine Nachricht für Frau Herbst.



besser zu verstehen. Damit können effektive, aber auch tierschutz- und artgerechte Bejagungs- und Managementmaßnahmen entwickelt werden.

Da im Rahmen des Projek-



Coralie Herbst neben einer Wildschwein-Falle

Der Holzarbeiter
mit Kraft und Wendigkeit

Valpadana 4545, Allrad
ca. 60 Betr.Std. / neuwertig
36 PS / Frontlenkung / Plattform
auf Anfrage

Landmaschinen

Fricke
TOBAGEN

21698 Harsefeld Weißenfelder Str. 2
Tel. 0 41 64 - 88 56 - 0 • Fax. 0 41 64 - 88 56 20

Förderungen von Naturschutzmaßnahmen

Der Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme) hat zur Förderung von Naturschutzmaßnahmen der Jägerschaften im Landkreis Rotenburg (Wümme) 50.000 € zur Verfügung gestellt.

Antragsberechtigt sind alle Revierpächter/Eigenjagdbesitzer im Landkreis. Projektvorschläge sind über die Hegeringe und Jägerschaften bis zum 30.04.2011, zukünftig bis zum 31.03. eines jeden Jahres einzureichen. Über die förderfähigen Maßnahmen und die Höhe der jeweiligen Förderung entscheidet die Verwaltung im Benehmen mit dem Kreisjä-

germeister und dem Kreisnaturschutzbeauftragten. Es besteht kein Anspruch auf Förderung. Bevorzugt werden Reviere, für die regelmäßig der jährliche Wildtiererfassungsbogen abgegeben wurde. Die einzelnen Hegeringe übernehmen die Verwaltung und Kontrolle der genannten Maßnahmen. Als Maßnahmen kommen insbesondere in Betracht:



AUF DIE AUSWAHL KOMMT ES AN:
WIR LIEFERN BAUSTOFFE Fachkundige Beratung inklusive!
für Neubau, Umbau oder Renovierung!
 Informieren Sie sich in unseren Ausstellungen.

Schröder
 Baufachzentrum · Bremervörde

27432 Bremervörde · Wesermünder Straße 21
 Tel. (0 47 61) 8 88-10 · Fax (0 47 61) 8 88-45

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 7-18 Uhr
 Sa. 8-13 Uhr

EUROBAUSTOFF
 DIE KOOPERATION

I. Artenschutzmaßnahmen		
Gelegeschutz bei Wiesenweihen, Großem Brachvogel und Rebhühnern	Zaunmaterial, Erfassung und Beobachtung der Gelege, Honorierung der Landwirte bei Schlupferfolg bis zu 50 € pro Gelege	100%
Schleiereulen und Turmfalkennisthilfen	Materialbeschaffung, Bau und Anbringung	100%
Prädatorenbejagung zum Wiesenvogelschutz in ausgewählten Gebieten	Beschaffung von Fallen	100%
Fischotter	Bau von Laufbrettern und Anlage von Bermen unter Brücken	25%
Fledermausschutz	Patenschaften für Höhlenbäume	für 10 Jahre 250 €
II. Biotopschutzmaßnahmen		
Blüh- u. Huderstreifen	Saatgut Entschädigung für Landwirt	100% 0,05 – 0,07 € pro m ²
Lerchenfenster	Ggf. Kürzung, wenn Förderung von anderer Seite	5 -10 € je Fenster pro 20 m ²
Anlage von Hecken- u. Feldgehölzen	Anteilsfinanzierung	75%
Heckenpflege	Sachgerechte Pflege zur Verjüngung oder Dichthaltung der Hecke	50 – 100 %
Pflege artenreicher Grünlandflächen Anlage artenreicher Säume	Mahd und Entfernung des Mähgutes Saatgut	50 – 100 % 100 %
Anlage naturnaher Wasserflächen	Übernahme der Planungskosten Beteiligung an der Ausbaumaßnahme	100% 25%
Maßnahmen zur Wiedervernässung von Handtorfstichen	Dichtsetzen von Abflussgräben aus den Torfstichen (Krickenten)	50 %

Die Jungjägerausbildung

Reviergang in „Minstedter Heide“

– Angehende Jungjäger der Jägerschaften Bremervörde und Zeven bereiten sich aktiv auf die Abschlußprüfung im April 2011 vor –

24 Teilnehmer des Vorbereitungslehrgangs trafen sich im Revier Minstedt, um unter der Leitung der Jungjägerausbilder Harm Peter zum Felde und Holger Wester-



Revierspaziergang

warp einen informativen Tag zu den Themen Hege des Niederwildes und Revierein-

richtungen zu erhalten. Die Hege hat das Ziel einen artenreichen und gesunden Wildbestand zu erhalten. Erläutert wurden dazu die artgerechte Gestaltung des Reviers wie z.B. die Anlage von Hecken und Blühstreifen.

Lebensweise des Dachses

Intensiv begutachtet wurde eine mächtige Dachsburg, so die Bezeichnung eines weiträumigen Dachsbaus. Auch der Fuchs steckt hier in den „oberen Geschossen“. Hier herrscht

Burgfrieden, so Harm Peter zum Felde. Ein Phänomen, bei dem sich beide Tierarten im Bereich der Burg „in

Frieden lassen“. Grimbart, wie der Dachs in der Tierfabel heißt, ist überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. Die meist 2 bis 4 Jungen werden im Februar geworfen. Der Dachs ernährt sich hauptsächlich von Regenwürmern, Insekten und Kleinnagern.

Schweißhundführer Jonny Willen

Mit von der Partie war Jonny Willen, Obmann für Hundewesen der Jägerschaft Bremervörde und anerkannter Schweißhundführer mit seinem Bayerischen Gebirgsschweißhund. Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrungen als Schweißhundführer, konnte er den angehenden Jägern wertvolle Tipps und Anregungen geben.

Vorbereitungslehrgang für die Jagdprüfung

Die praxisbetonten Revier-



Dachs auf Nahrungssuche
FOTO: ANDREAS LETTOW

gänge sind Teil des umfangreichen Vorbereitungslehrganges der Jägerschaften Bremervörde und Zeven. Dieser beginnt jährlich Anfang September und endet mit der Prüfung im April des folgenden Jahres. Der Vorbereitungslehrgang ist vielseitig gestaltet und bietet auch Naturinteressierten eine hervorragende Möglichkeit sich umfassend und informativ zu bilden.

Weitere Informationen erhalten alle Interessierte bei dem Jägerschaftsvorsitzenden Arno Schröder (04761-921323) oder Holger Westerwarp (0160-8149702).

Baum des Jahres

Die Elsbeere

Von der Dr.-Silvius-Wodarz-Stiftung gekürt:

Die mit Speierling und Vogelbeere verwandte Elsbeere (*Sorbus torminalis*) ist im Mittel- und Niederwald nur noch selten zu finden, nachdem die Bewirtschaftung zur Brennholzbeschaffung zurückging. Sie hat ein hohes Wurzelausschlagsvermögen (Stockausschläge), liebt warme Standorte, verträgt Trockenheit besser als die Buche und könnte im Zuge des Klimawandels wieder an Bedeutung gewinnen. So liegt man nicht falsch, wenn man jetzt schon Elsbeeren anpflanzt! Das Holz dieses Obstgehölzes ist hart, schwer und zäh, aber auch

sehr elastisch und wird deshalb gern im Musikbau (Klavier, Flöte) sowie in der Möbelverarbeitung (Furniere) verwendet. Die Früchte des bis zu 20 m hohen Obstbaums wurden früher gegen Durchfallerkrankungen (Cholera und Ruhr) angewendet. Heute finden sich die schwierig zu erntenden Früchte in Marmeladen, Müsli und in Edelbränden (sehr teuer). Das Hauptvorkommen der Elsbeere liegt an Rhein, Ahr, Mosel, Neckar und Saale.



Elsbeere

FOTO: FRANZ HECKER

Jagdversicherung – WOFÜR & WARUM???



Helvetia -
ein Schweizer Unternehmen

Sicherheit bei der Jagd ist das „A und O“!!!

Wie viele Schäden passieren in Deutschland bei der Ausübung der Jagd... unzählige! Doch weiß wirklich jeder „JÄGER“ genau, was seine geschlossene Police beinhaltet und abdeckt?

Sobald ein Jäger auf die Pirsch geht, braucht er eine „geeignete“ Versicherung. Gerade Deutschland, dem Land der unzähligen Gesetze, sieht hier glücklicherweise zum Schutze „ALLER“ eine Verpflichtung vor. Daher zählt die Jagdhaftpflichtversicherung bereits seit langer Zeit, ähnlich wie auch die „Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung“, zur einer gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtversicherung, die jeder Jäger zur Lösung seines Jagd-Scheines bei der Jagdbehörde vorweisen muss.

Die Kosten für die Versicherung liegen am Markt zwischen ca. 30€ und über 100€ jährlich. Wichtiger als der Beitrag sind jedoch die versicherten Leistungen und ehrlich gesagt, gibt es dort, und nicht allein wegen des Preises, erhebliche Unterschiede.

Während die gesetzliche Pflichtversicherungssumme lediglich in Höhe von 500.000,-€ für Personenschäden und 50.000,-€ für Sachschäden deklariert ist, halten viele Fachleute diese Versicherungshöhe für zu niedrig, um die tatsächlichen finanziellen Folgen, gerade im Bereich der Personenschäden abzusichern; letztlich haftet der Verursacher „...mit allem was er hat...“ und gerade dieser Umstand „kann“ fatale Folgen für „JEDEN“ mit sich führen.

Der Deckungsumfang der Versicherung schließt generell die Überprüfung der Frage, ob und in welcher Höhe Sie zum Schadenersatz verpflichtet sind. Wenn das Verschulden bei Ihnen liegt, leistet die Haftpflichtversicherung und zahlt zur Wiedergutmachung des Schadens einen entsprechenden Betrag an den bzw. die Geschädigten. Sollte kein Verschulden vorliegen, wehrt sie unberechtigte

Rundumschutz für die Jagd

**Für Sie und
Ihren Hund -
unkompliziert
und
übersichtlich**

Schadenersatzansprüche ab. Kommt es darüber hinaus zum Rechtsstreit, führt die entsprechende Gesellschaft den Prozess und trägt die Kosten; jeder kann sich vorstellen, dass gerade in dieser Hinsicht abermals erhebliche Unterschiede herrschen und dieser Umstand liegt meist nicht in der Person des Jägers. Wichtig für den Abschluss einer solchen Police ist also das versicherte Risiko, die Höhe der Versicherungssumme und selbstverständlich die „individuellen“ Bedürfnisse eines jeden Jägers. Die geschlossene Police sollte alles umfassen, was mit der Jagdausübung zu tun hat. Policen, die wesentliche Tätigkeiten ausschließen, schränken den Schutz zu Lasten der Jäger ein. Wer zum Beispiel gelegentlich Wildbret verkaufen möchte, tut außerdem gut daran, eine Produkthaftung zu vereinba-

ren. Eine Studie besagt zum Beispiel, dass Jäger meist in einer Familie leben. Daher gehört eine „Angehörigenklausel“ in die Versicherung. Die Jagdhaftpflicht deckt dann auch das Risiko ab, das Kinder oder andere Angehörige beim Umgang mit Waffen zu Schaden kommen. Gerade

in diesem Punkt unterscheiden sich die Leistungen vieler Anbieter. Wer andererseits

Ihnen in jeder Situation hilfreich zur Seite steht! Weiterhin ist in der Jagd sicher nicht nur die „Flinte“ und eine passende „Jagdhaftpflichtversicherung“ ein wichtiger Baustein des Erfolges, sondern der Jagdhund steht dem Gelingen des Ganzen sicher nichts nach! Bereits heute gibt es einige wenige Anbieter von sogenannten „Tierkrankenversicherungen“, und selbst Policen „speziell für den Jagdhund“ können geschlossen werden! Angeboten werden nicht nur reine Operationsleistungen, sondern auch Vorsorge, Nachsorge und Impfungen bis hin zur Erstattung von Geldleistungen bei Tod oder Abhandenkommen des Jagdhundes während der Jagd, sind versicherbar. Selbst für Hundezüchter gibt es „bedarfsgerechte“ Policen.

„nur“ Jagdpächter ist, kann zudem durch eine Klausel zur Erbenhaftung seine Nachkommen von den finanziellen Verpflichtungen seines Pachtvertrages befreien. Was ist mit Jagdhunden, was ist im Ausland, was ist mit geliehenen Sachen...und, und, und?? Von Ihrer Versicherung sollten Sie also höchste Qualität in Beratung, Produkt und Schadenregulierung erwarten! Von Ihrem persönlichen Vermittler, dass er stets ein offenes Ohr für Sie hat und

Sind Sie an weiteren Informationen interessiert? ... dann sind Sie bei mir an der richtigen Adresse. Als Kunde meiner Agentur stehen Sie im Mittelpunkt meines Handelns und auch auf der richtigen Seite, denn hinter mir steht die Finanzkraft und Erfahrung eines soliden Schweizer Unternehmens. Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sind die Werte, die mein Handeln leiten und das, seit nunmehr über 25 Jahren.

JOACHIM ALLERS

Jagdversicherung – Der beste Schutz – Fragen Sie uns!

**Generalagentur
Joachim Allers**

Neue Straße 116, 27432 Bremervörde
T 04761 – 92 11 33
F 04761 – 92 11 35
joachim.allers@helvetia.de
www.helvetia.de/joachim.allers



Jagd und Artenschutz

Jagd und Jäger in den Augen der Öffentlichkeit

Weniger bei uns auf dem Land als vornehmlich aus den Ballungsräumen bläst den Jägern oft der Wind steif ins Gesicht. Woran liegt soviel Unverständnis für das Wirken der Leute im grünen Rock? Man ist nicht ausreichend informiert! Wenn man Jäger fragt, weshalb sie jagen, folgt meistens lediglich das stereotype Argument mit dem vielen Schalenwild, das sonst den Deutschen Wald auffrisst oder Schäden in der Landwirtschaft verursacht. Das zugkräftige Argument des Artenschutzes als nicht zu unterschätzendes Beiwerk der Jagdausübung im Zuge der Niederwildhege wird meines Erachtens sträflich vernachlässigt. Schade drum, denn hier liegt viel Argumentationspotential brach, diesbezüglich verkaufen sich die Jäger weit unter Wert...

Wenn überhaupt, dann geht es in Berichten über jagdliche Themen in fast allen Medien bestenfalls um Hirsche, Rehe und Wildschweine. Wir Jäger haben aber entschieden mehr zu bieten als die Sache mit dem Schalenwild. Kein Wunder, wenn die Öffentlichkeit oder die Weichensteller in den grün angehauchten Ministerien die Bejagung der Beutegreifer wie Fuchs, Dachs, Marder, Rabenkrähe, Elster usw. mangels Aufklärung als überflüssig ansehen. Tun sie das wirklich oder haben sie tatsächlich keine Ahnung davon, was die Jäger landauf, landab auch für bedrohte Arten bewirken?

Zugegeben, ich füttere meine Fasanen in der Notzeit nicht wegen der Singvögel, aber ich freue mich, wenn unzählige gefiederte Wintergäste oder

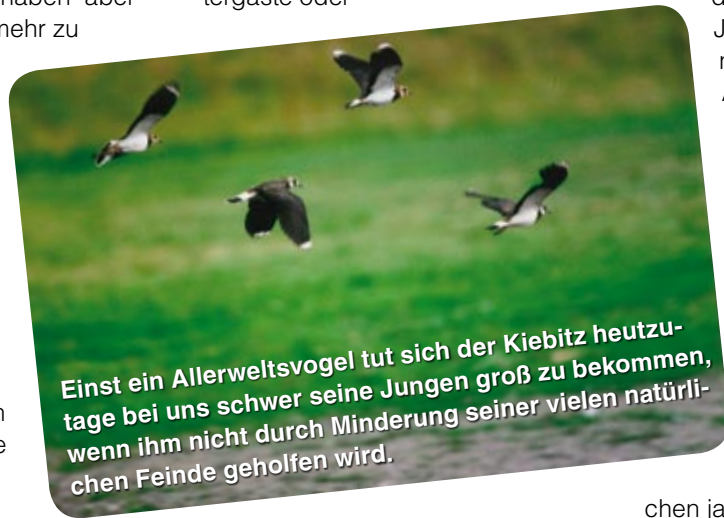
anderem Igel, Neuntöter und Heckenbraunelle genauso. Das ist doch ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt unserer Hege, die auch der schärfste Jagdgegner nicht mit Argumenten zu entkräften vermag.

In einem Bericht des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (keiner

ausgespro-

chen jagd zugewandten Institution) steht wörtlich unter anderem nachzulesen: „... haben prädatationsbedingte Verluste an Gelegen und Küken viele erfolgsversprechende Ansätze im Wiesenvogelschutz konterkariert beziehungsweise sogar zu nichte gemacht. Nach dem weitgehenden Ausschalten bewirtschaftungsbedingter Verluste (*Merke: Es ist also doch nicht, wie immer wieder einseitig von vielen ideologischen Nur-Naturschützern zu hören, einzig und alleine die Lebensraumfrage für den Rückgang diverser Arten verantwortlich, auch wenn dies zweifelsfrei der Hauptgrund ist*). In vielen Schwerpunktgebieten des Wiesenvogelschutzes ist es zu einem erheblichen Anstieg der Prädationsraten (Wir Jäger würden sagen: Zu einem erheblichen Anstieg des Raubwildes) gekommen.“

Und dann folgt für meine Begriffe ein absoluter Knaller, weil es hier weiter heißt: „*Insgesamt war die Dichte von Raubsäugern (Haarraubwild) in Deutschland in den vergangenen 150 Jahren nie so hoch wie heute...*“ Na also, das ist für jägerische



Vögel vom Dompfaff über den Grünfink bis zum Rotkehlchen hiervon partizipieren. Auch erlege ich beispielsweise nicht der Kiebitze oder Lerchen wegen unzählige der vielen Füchse im Jahr, weiß aber, dass alle Bodenbrüter von der intensiven Raubwildbejagung profitieren.

Es geht nicht viel ohne Regulierung der sogenannten generalistischen Beutegreifer in unserer ausgeräumten Kulturlandschaft. Gar nicht zu reden von den Wildäusungsflächen im Land, über deren Blütenmeer sich im Sommer unzählige Insekten tummeln und im Winter große Singvogelschwärme, die sonst in der ausgeräumten Kulturlandschaft nicht viel zu beißen hätten. Durch Hegemaßnahmen der Jäger finden sie artgerechte Nahrung und auch Deckung wo sonst nur kahler Acker ist.

Vornehmlich wegen der Fasanen, Rebhühnern, Kaninchen und Hasen werden in den vielen Niederwildrevieren von Jägern kilometerlange Hecken angelegt – aber davon profitieren unter

Das Haus für handgeschnitzte Jagdschreänke und -truhen

(Eiche massiv) Individuell mit Namen und Jahreszahl.



Möbel auch aus Massivholz

– Kiefer, Buche, Erle und Eiche –
Viele weitere Geschenkideen
in unserer Kunstgewerbe-
Abteilung.



Möbel Bube

KUTENHOLZ · Fredenbecker Str. 5 · Tel. 0 47 62 / 3 29

Argumentation wichtig, auch wenn in diesem Text der direkte Ruf nach der regulierenden Hand des Jägers fehlt. Aber wer sollte sonst diesbezüglich gefragt sein?

Es gibt weitere Beispiele. So fordert man im Zuge des ökologisch hoch bedeutsamen und schützenswerten Goldregenpfeifer-Vorkommens im Emsland ein „Prädatoren-Management“. Mit anderen Worten: Man ruft berechtigterweise seitens der anderen Naturschützer nach den Jägern, denn nur sie können diesem Teil des Artenschutzes in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht Rechnung tragen.

Es ist ferner bekannt, dass der Artenschützer Hoffmann seinem Niedersächsischen Umweltministerium über das „Wiesenvogelschutzgebiet Stollhammer Wisch“ in einem Aktenvermerk mitteilte: „... eine weitere Förderung dieses Wiesenvogelschutzprojektes hat nur Zweck, wenn es gelingt, den Einfluss von beispielsweise Fuchs und Rabenkrähe zurückzudrängen.“ Man würde in diesen Fällen nicht nach den Jägern rufen, wenn man nicht wüsste, dass nur mit ihrer Hilfe effektiver Artenschutz gewährleistet ist.

Und damit sind wir an einem zweischneidigen Punkt angelangt, nämlich der flächendeckenden Effektivität der Raubwildbejagung in unseren heimischen Revieren. Sicherlich ist sie regional in Gebieten unserer Heimat mit Niederwildschwerpunkten vorhanden. Aber eben nur dort! Intensive Raubwildbejagung mit Büchse, Flinte, Falle und Hund (keine halbherzige Gelegenheitsbejagung) spiegelt sich in Verbindung mit anderen Hegeleistungen wie Lebensraummaßnahmen wieder. Hier leisten die

Raubwildjäger oft Erstaunliches, was sich nachweislich in örtlich erstaunlich hoher Artenvielfalt widerspiegelt. Dort, wo es Jahr für Jahr überdurchschnittlich Hasen, Fasanen und andere Niederwildarten gibt, sind überdurchschnittliche Jäger und Heger mit überdurchschnittlichem Einsatz am Werk. Es ist kein



Auch die selten gewordene Bekassine kann von jagdlichen Aktivitäten profitieren. Das wird leider oft vergessen.

Zufall, dass schwerpunktmäßige Schalenwildreviere, auch im Bremervörder Raum meistens schlechte Niederwildreviere sind. Aber solcher Erfolg ist nicht selten recht kurzlebig, weil die reinen Schalenwildreviere oft nicht mitziehen und als wahre „Fuchsschonbezirke“ reichlich Raubwild in die gut gehegten Reviere „nachliefern“. Sicherlich nehmen in manchen Gebieten auch die Sauen das eine oder andere Kranichgelege mit, aber das war es dann aber auch schon fast mit dem Artenschutz im Hochwildrevier. Wenn in den reinen Schalenwildrevieren so intensiv der Überzahl an generalistischen Beutegreifern begegnet würde wie in den erfolgreichen Niederwildhochburgen, dann wären wir Jäger in Sachen Artenschutz nicht zu toppen. Und – nebenbei bemerkt – dann gäbe es in manchem Waldrevier auch wieder viel mehr Hasen, Schnepfen & Co.

Wie sagte Professor Paul Müller aus dem Saarland: „Wenn in allen Revieren wenigstens so viel Füchse wie Rehe erlegt würden, hätten

wir zur Besatzreduzierung der Füchse beigetragen und vielen Beutetierarten einen großen Dienst erwiesen.“

Man kann jedoch nicht auf Euro und Cent, nicht mit konkreten Zahlen hochrechnen und belegen, was die eine oder andere hegerische Maßnahme bringt. Aber es ist doch unbestritten, dass

ein erlegter Fuchs keinen Brachvogel und kein Rebhuhn mehr vom Nest holen kann. Vielleicht wird so im Feld doch mal wieder eine Lerchenbrut groß, vielleicht schafft es die Bekassine in der letzten feuchten Wiese nach Jahren wieder einmal ein paar ihrer Jungvögel großzuziehen. Vielleicht räumt die Elster dieses Jahr zum ersten Mal seit langem nicht die Halbhöhlenbruthilfe des Fliegenschnäppers aus, weil der Jäger sie zuvor erlegte.

Wenn es Leuten an der politischen Macht ehrlich – wie stereotyp vollmundig bekundet – um das Wohl aller freilebenden Tiere geht und nicht nur um das Wohlergehen einiger „heiliger Kühe“ wie – um nur ein einziges Beispiel zu nennen wie der so zahlreichen Habichte, dann können sie uns ehrlicher Weise eigentlich nicht in die Schadwildbekämpfung drängen. Dann müssten sie dafür eintreten, unsere Aktivitäten auszuweiten, weil wir ein fachlich fundiertes, gerütteltes Maß zum Artenschutz in unserer Heimat beitragen.

ROLF KRÖGER



Die Schule ...



... in der nicht ...



... nur Hunde ...



... etwas lernen!



Günter Mauritz
Pension und
anerkannte Hundeschule
27404 Rockstedt
Tel.: 0 42 85 / 92 57 38
Mobil: 01 70 / 5 23 41 73

Die Rückkehr des Fischotter

Jägerschaften engagieren sich beim „Fischotter-schutz“

Der Fischotter schickt sich in jüngster Vergangenheit scheinbar wieder verstärkt an, seine früher angestammte Heimat zurückzuerobern. Die einstig weiträumige Landschaft mit natürlich verlaufenden Flüssen, Feuchtwiesen, Auwäldern und Seen ist inzwischen jedoch stark zerschnitten. Ein dichtes Verkehrswegenetz aus Bahntrassen, Bundes-

Landes- und Kreisstraßen durchschneidet heute die Kulturlandschaft in unserem Kreis. Dabei werden viele Gewässer überbrückt. Tragischerweise scheut der Fischotter gerade diese Brücken. Er schwimmt nicht unter ihnen hindurch, sondern klettert an Land, überquert die Straße und geht



auf der anderen Seite wieder ins Wasser zurück. Diese Wanderungen sind für ihn sehr gefährlich. Im vergangenen Jahr fielen sechs Fischotter im Bereich Rotenburg und zwei Otter an der Oste bei Weertzen bei ihren nächtlichen Wanderungen dem Straßenverkehr zum

Opfer. Die drei Jägerschaften im Landkreis Rotenburg wollen sich nun verstärkt der Hege des Otters annehmen. In Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzorganisationen und der Naturschutzbehörde des Landkreises sollen gezielte Maßnahmen zum Schutze des Fischotters ergriffen werden. In ersten Schritten geht es nun darum, verkehrsreiche Brücken mit sog. Laufbrettern oder „Bermen“ (künstliche Uferstreifen) zu versehen, damit der Fischotter die Brücken „trockenen Fußes“ unterqueren kann.

Auszeichnung „Goldenes Rebhuhn“ an Nichtjäger

Für Nichtjäger, die sich in besonderer Weise um den Erhalt der Natur in einer Gemarkung verdient gemacht haben, verleihen die Jäger die Auszeichnung „Goldenes Rebhuhn“.

Die Verleihung muss von einem Jagdausübungsberechtigten oder vom Hege- ringleiter für ein bestimmtes Jagdrevier bei der Landesjägerschaft Niedersachsen beantragt und begründet werden. Sollte ein Jagdausübungsberechtigter eine Verleihung des goldenen Rebhuhnes beantragen, so muss der Antrag vom Hege- ringleiter befürwortet werden. Pro Revier kann nur ein goldenes Rebhuhn je Kalenderjahr verliehen werden. Die Verleihung eines goldenen Rebhuhnes wird öffentlich bekannt gegeben.

Beispiele:

Landwirt A legt seit Jahren auf seiner alten Kälberweide einen Wildacker auf seine Kosten an.

Gärtner B legt eigenständig eine Streuobstwiese in einem Feldstück nur für die Natur an.

Kaufmann C legt eine große Benjeshecke auf seinem nicht mehr genutzten Feldstreifen an.

Auf diesem Weg wollen die Jäger sich bei Nichtjägern für den Einsatz für die Natur bedanken.

CHRISTIAN KATT

Buchtipps: Kochbuch der Jägerschaft Zeven

Wie soll ich Wild zubereiten? Hier ist die Antwort! Mit diesem Kochbuch ist der Jägerschaft Zeven und den Landfrauen aus Zeven der große Wurf gelungen.

Es ist neidlos anzuerkennen, dass hier etwas wirklich Gutes erstellt wurde. Dieses Buch mit 91 Seiten im praktischen Ringbuch ist ein Muss für jeden der Wild genussvoll zubereiten möchte. In diesem sehr günstigen Kochbuch ist für jedes heimisches Wild aus unserer Region ein schmackhaftes Rezept zu finden. Dieses Buch hat eine dringend zu füllende Lücke gefunden. Und durch die Kombination



Jäger und Landfrauen ist der realistische Bedarf gefunden worden.

Das Buch ist über die Jägerschaft Zeven (www.ljn.de/jaegerschaften/zeven) zu beziehen. Tel.: 04287/1008, Sigrid Wülpern

CHRISTIAN KATT



Raiffeisen-Markt

STADER SAATZUCHT eG

Wir leben Nähe!

Erfolgreiche Pirsch!
Bei uns finden Sie
treffsichere Angebote:



**Hubertus
Stretch-Jagdjeans**
Five-Pocket Form.
98 % Baumwolle,
2 % Elasthan.
Farbe: Grün.
Größen: 46-60,
90-98, 25-29.

54,99

**Hubertus
Strick-Jacke.**

70 % Acryl,
30 % Wolle.
Farbe: Oliv.
Größen:
48-62.



79,95

Im Sortiment:

**Modische
Herren-Jeans**

z. B.
OSC Jeans „Lake“
100 % Baumwolle.
Design:
Medium stone used
oder Dark stone used
(Abb.).
Größen: W 33-44,
L 30-37.



29,99

grisport Schnürstiefel

Obermaterial Fettleder,
GriTex-Futter, PU-Sohle und
anatomisches Fußbett.
Farbe: Braun.
Größe: 36-46.



76,99

Fleece-Jacke Zip

Umlegkragen,
Abschluss mit
elastischem
Kordelzug.
Farbe:
Braun-Schwarz.
Größe:
M - 3XL.



19,99

~~29,99~~



Jagdhemden
in großer Auswahl!
z. B.

Jagdhemd

Leicht angerauht.
Material: 100 % Baumwolle,
Größen: 48-60.

14,99

**Raiffeisen tierfreund
Active**

Alleinfuttermittel für mehr Kraft und
Ausdauer. Für aktive Hunde aller
Rassen und Altersgruppen.
15 kg-Sack.

1 kg = 1,47

21,99

⊗ Raiffeisen



tierfreund



Waidmannsheil!

Bis zum Halali in Ihrem Raiffeisen-Markt.

Gültig, solange der Vorrat reicht.

Bremervörde · Ernst-Bode-Str. 22 · Tel. 04761 9843-20
www.stader-saatzucht.de · E-Mail: info@stader-saatzucht.de



Unsere Partner



- Aigle
- Akah
- Alpha Industries
- Baleno
- Bionic
- Brynje
- BW – Leo Köhler
- Deerhunter
- Hanes
- Life-Line
- Petzl
- Stetson
- Tasmanian Tiger
- Tatonka
- The North Face
- Tretorn

Unser Sortiment

- Hosen · Jacken/Westen
- Pullover/Sweatshirts
- T-Shirts/Hemden
- Socken/Strümpfe
- Unterwäsche · Schuhe
- Hüte/Mützen/Caps
- Accessoires · Damen- und Kinderbekleidung
- Regenbekleidung
- Gummistiefel
- Warnbekleidung
- Rucksäcke · Taschen und Portemonnaies
- Taschenlampen
- Heizöfen/Taschenwärmer · Schießwesten
- Gewehrriemen/Futterale · Patronengürtel und -taschen
- Lockvögel · Militärbekleidung und -ausrüstung

Die Adresse für Jagd- und Outdoor-Bekleidung



Inh. Björn Schiefke
Kivinanstraße 42 · 7404 Zeven
Fon: 0 42 81 / 63 36
Fax 0 42 81 / 8 04 43
info@enok-shop.de
www.enok-shop.de

